



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1914**

598 (12.12.1914) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-169187](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-169187)



Abonnement: 70 Pfg. monatlich.  
Beleglohn 30 Pfg., durch die  
Post inkl. Postaufschlag Mk. 3.42  
pro Quartal. Einzel-Nr. 5 Pfg.  
Zentrale: Kolonel-Stein 30 Pfg.  
Kühnle-Stein ..... 1.20 Mk.

# General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegramm-Adresse:  
„General-Anzeiger Mannheim“  
Telephon-Nummern:  
Direktion und Buchhaltung 1449  
Buchdruck-Abteilung ..... 341  
Redaktion ..... 377  
Expedition und Verlags-  
buchhandlung ..... 218 u. 7599

# Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung

Eigenes Redaktionsbureau in Berlin

Schluss der Inseraten-Aannahme für das Mittagblatt morgens 9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 5 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Technische Rundschau; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 598.

Mannheim, Samstag, 12. Dezember 1914.

(Mittagsblatt.)

## Der Panславismus im Unglück.

### Der gescheiterte Balkanbund.

Die Neue Freie Presse brachte am 9. Dezember folgende Information:

Wie wie aus diplomatischen Kreisen erfahren, haben infolge der nützlichen militärischen Lage der Serben die Vertreter der Mächte des Dreiverbandes bei den Balkanstaaten in jüngster Zeit ihre Bemühungen zur Gründung eines Balkanbundes erneuert und ihre Bestrebungen dahin gerichtet, die Balkanstaaten zur Unterwerfung Serbiens zu veranlassen. Diese Bemühungen waren jedoch nicht von Erfolg begleitet, wesentlich mit Rücksicht auf die Schwierigkeiten der Lösung der macedonischen Frage sowie der allgemeinen Unlust der Balkanstaaten, sich an dem Weltkriege zu beteiligen.

Das Projekt der Erneuerung des Balkanbundes kann nunmehr wohl als gescheitert betrachtet werden.

Die später hier eingetragenen Nachrichten haben die Wichtigkeit dieser Information bestätigt. Auf den Schlachtfeldern in Polen scheint nicht nur Russlands militärische Kraft, sondern auch Russlands gesamte Balkanpolitik zusammenbrechen zu wollen. Aus den vorliegenden Nachrichten spürt man, wie wenig Lust die Staaten des Balkan haben, Serbien in russischen Dienste herauszuheben und sich zusammenzuschließen, um sich von Russland als Kriegswerkzeug gegen Oesterreich-Ungarn verwenden zu lassen. Rumänien hat erst vor wenigen Tagen erklärt, es werde sich bei der bisherigen Haltung abwartender Neutralität, der Ministerpräsident Brătianu sei entschlossen sich nicht in ein abenteuerliches Abenteuer einzulassen. In Griechenland ist der gemeinsame Schritt der Befehlsbefugten des Dreiverbandes, der nur militärische Hilfe für Serbien nachsuchen sollte, gescheitert; der sehr lange Herr Venizelos hat ihnen eine ausweichende Antwort gegeben. Auch Griechenland will neutral bleiben, so lange seine Lebensinteressen nicht eine andere Haltung gebieten. Russland hat einen seiner beständigsten Diplomaten, den Fürsten Trubekoff, nach dem Balkan geschickt, um die Fäden wieder aufzunehmen, die Herr von Hartwig von Belgrad aus spannt, er hat in Bularien kürzlich Besuch gemacht, ist auch von den Ministern empfangen worden, in parlamentarischen Kreisen der russischen Hauptstadt wird erklärt, die Mission des russischen Sondergesandten sei gescheitert. Im Zusammenhang mit diesen misglückten Versuchen Russlands betrachten wir den Empfang des Königs von Rumänien, der doch sicher die volle Unabhängigkeit der politischen Entscheidungen Rumäniens symbolisiert, wenn er nicht gar eine tiefere Bedeutung haben sollte. Im gestrigen Abendblatt haben wir das Eintreffen des Generalfeldmarschalls von der Goltz in Sofia gemeldet, er wird, wie die Depeschen besagte, vom König Ferdinand in Audienz empfangen werden und ein Handschreiben Kaiser Wilhelms überreichen. Bekanntlich haben die Dreiverbandsmächte Einspruch gegen die Durchfuhr des Generals nach Konstantinopel durch Rumänien und Bulgarien erhoben. Die bulgarische Regierung erwiderte jedoch, dass sie, ebenso wie Rumänien einzelnen Helfenden keine Schwierigkeiten bereite. Wir sehen also, wie auch Bulgarien sich mit großer Fähigkeit das Recht wahrt, seine Entscheidungen zu treffen, unbekümmert um ein etwaiges Missfallen der Dreiverbandsmächte. Gerade Bulgarien hat sich ja besonders spröde gezeigt gegen die Bitten und Drohungen Russlands. Oesterreich hat ihm für spätere territoriale Vergünstigungen versprochen, Bulgarien verlangt das Recht zu sofortiger Besetzung der ihm im zweiten Balkankrieg erstrittenen macedonischen Gebiete. Serbien will diese nicht herabgeben, Russland

würde seinem von Oesterreich-Ungarn hart bedrängten serbischen Freund geradezu den Döbel ins Herz stoßen, wenn es die Abtretung Mazedoniens an Bulgarien forderte. Bulgarien weiß, dass es mit Russland und Serbien, bei denen das Kriegsglück nicht ist, nur leere Anwartschaften auf die Zukunft erhalten, dass es seine territorialen Ansprüche nur im Kampf mit Serbien und seinem „mächtigen“ Beschützer durchsetzen kann. Daher heißen sich gerade in den letzten Tagen die gegenseitigen Versicherungen der Freundschaft zwischen Bulgarien und der Türkei; der türkische Minister des Innern hat noch gestern es offen ausgesprochen: Mit Bulgarien verbindet uns enge Freundschaft. Und der serbische bulgarische Gesandte in Konstantinopel hat sich soeben öffentlich als Freund der Türkei bekannt.

Man sieht, der Gedanke eines neuen Balkanbundes, den Russland auszunutzen wolle, um ihn gegen Oesterreich-Ungarn in Bewegung zu setzen, ist vorläufig außerordentlich in die Höhe gegangen. Russland erleidet auf dem Balkan aufs neue eine schwere diplomatische Niederlage, die ganz unter der Einwirkung des kriegerischen Mißgeschicks der Moskauer und ihrer serbischen Freunde steht und die in ihren erblinden politischen Folgen nicht minder schwer felt kann, als die Krise, die in Polen und Ostgalizien über die russischen Heere heraufzieht.

### Bulgarisch-türkische Freundschaft.

WTB. Konstantinopel, 11. Dezbr. (Nichtamtlich.) Der neuernannte bulgarische Gesandte am Wiener Hofe Tschew, wird konstantinopel in einer Woche verlassen. Zu einer Unterredung, die Tschew einem Mitarbeiter des „Taswir-i-Hisar“ gewährte, erklärte der Gesandte, er verlasse Konstantinopel als Freund der Türkei. Seine Verlegung nach Wien bedeute nicht einen Wechsel in der auswärtigen Politik Bulgariens, das die Einhaltung der herkömmlichen Beziehungen mit der Türkei anstrebe. Beide Teile seien zu der Erkenntnis gelangt, dass diese Politik ihren Interessen und ihrer Zukunft entspreche. Gewisse Leute, sagte Tschew, verbreiteten falsche unrichtige Gerüchte, indem von Adrianopel gesprochen wird. Die Gerüchte sind aufzutreiben unserer Feinde zurückzuführen. Die Adrianopel Frage gilt für uns nicht mehr. Wir werden sie vergetten, daß wir Mazedonien wegen Adrianopels verloren haben. Bulgarien beschloß, neutral zu bleiben und seine berechtigten Interessen bis zum äußersten zu verteidigen. Tschew erklärte schließlich, er sei zufrieden, in eine Stadt, wie Wien, zu kommen.

WTB. Sofia, 11. Dez. Meldung der Agence Bulgare: Die sehr russenfreundliche „Balkan Tribune“ berichtet die unbestimmten Entscheidungen, die die Tripelallianz Bulgarien versprochen haben soll und hebt deren völlige Unzulänglichkeit in Form und Inhalt hervor. Sie führt dann aus: Wir hoffen, daß wenigstens die russische Presse nach den Enthüllungen der letzten Tage aufhören wird, das bulgarische Volk zu tadeln, weil es nicht aus der Neutralität heraustritt und nicht seinen Stolz in der Reihe derer nimmt, die es erst heraus haben und nun einladen, für die Rechnung anderer die Kastanien aus dem Feuer zu holen. In der jüngsten Geschichte gibt es Präzedenzfälle, geschaffen durch andere Staaten, die von Russland begünstigt werden, die Bulgarien das Recht geben, in dem europäischen Konflikt dann zu intervenieren, wenn es sieht, daß der Augen-

blick gekommen ist, und in möglichst vorzüglicher Weise zu seinem eigenen Nutzen Opfer für seine nationalen Ziele zu bringen.

### Eine Rede des Königs von Bulgarien.

WTB. Sofia, 11. Dez. (Nichtamtlich.) Der König empfing heute die parlamentarische Kommission, die ihm die Antwort der Zbornica auf die Thronrede überbrachte. Bei dieser Gelegenheit hielt der König folgende Ansprache: „Es ist mir immer angenehm gewesen, Angehörigen der Nationalversammlung zu begegnen und mit ihnen Gedanken über die Lage und die Verwaltung des Landes auszutauschen. Aber in diesem Jahre, inmitten der Ereignisse, die sich um uns abrollen, ist eine Verbindung mit den Vertretern des Volkes nicht ohne eine gewisse Bedeutung für den Staat. Ich wünsche von ihnen, meine Herren, zu hören, welches heute die Sorgen des Volkes sind, und Sie zu meinen Gedanken teilnehmen zu lassen, die meine Seele hegt und an den Glauben, den ich habe, daß der Staat dank der Festigkeit und Weisheit der Bulgaren unverletzt und unbedroht in seiner Zukunft aus den neuen Prüfungen hervorgehen wird.“

Hinzu, ich bin stolz, den Tugenden der bulgarischen Nation Weisheit widerfahren zu lassen. Als sie im Jahre 1912 mit Einmütigkeit, Zähmung und Tapferkeit, die bisher nicht übertroffen wurden, einen mächtigen Gegner zerbrach, erkannte die Welt ihre außerordentlichen militärischen Eigenschaften. Aber die bulgarischen Tugenden, die sie zeigte, als sie in der Not männlich die Schläge des Schicksals ertrug und sich eifrig daran machte, die vorgelegten Ziele zu erreichen, haben ihr eine größere Achtung des Auslandes erworben, als die Siege und die Sorgen aller dem Vaterlande ergebene Ehre zu neuer Glut entfacht. Heute, wo die Welt in Flammen steht, wo die Feuerbrunst sich ausbreitet und sich uns nähert, heute, wo die benachbarten Völker in Unruhe sind und ihre Truppen kriegsbereit halten, hat unsere Nation sich ein Urteil über die Lage gebildet und ihre Haltung mit Stabilität und Mäßigkeit bestimmt, die unerschütterliche Beweise politischer Weisheit und Reife sind.

Jetzt sind die Augen des Königs und des Volkes auf Sie gerichtet, auf die Ratgeber, die Sie geben und auf die Meinung, die Sie zum Ausdruck bringen. Ich stelle Ihre Sorgfalt für das Vaterland hier fest und Ihren Entschluß, alles zu opfern auf den Altare der vaterländischen Interessen. Dieses gibt mir Sicherheit und läßt mir die Gewissheit ein, daß auch in der Zukunft volle Uebereinstimmung zwischen Nation und Thron herrschen wird und daß wir aus dieser Uebereinstimmung die Kraft schöpfen werden, um die Zukunft Bulgariens sicherzustellen. Möge Gott über dem Geschick des Vaterlandes wachen und unsere gemeinschaftlichen Bemühungen mit Erfolg krönen.“

WTB. Sofia, 11. Dez. (Nichtamtlich.) Der rumänische Gesandte besuchte heute nachmittag den Ministerpräsidenten und erklärte ihm, daß zukünftig der Durchfuhr bulgarischer Waren durch rumänisches Gebiet keine Schwierigkeiten bereiten werden würden.

### Die Schlachten im Osten. Schwere Verluste der Russen in Galizien.

WTB. Wien, 11. Dez. (Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart, 11. Dezember mittags: Unsere Operationen in den Karpaten verlaufen planmäßig. Der Feind leistete gestern zum Teil nur mit den Nachhuten Widerstand, die gemorren wurden. In Galizien ist noch keine Entscheidung gefallen. Wo die Russen angriffen, wurden sie unter schweren Verlusten zurückgewiesen. Die Ruhe an unserer Front in Polen hielt auch gestern an.

Przemysl ist vom Gegner nur eingekreist, aber wird nicht angegriffen. Die stets unternehmungsfreudige Besatzung beunruhigt die in achtungsvoller Entfernung von dem Fortgürtel sich haltenden Einschließungstruppen fast täglich durch kleinere und größere Ausfälle.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Köfer, Generalmajor.

### Die Vertreibung der Russen aus den Karpaten.

WTB. Budapest, 11. Dez. (Nichtamtlich.) Das Blatt „Az Est“ meldet: Das Komitat Szabolcs ist von den Russen gänzlich geräumt. Die Russen verließen das Territorium des Komitates über den Tula-Pah. Bartfa ist wieder in unserem Besitz. Im Komitat Komitat befinden sich nur noch einige zerstreut umherirrende Abteilungen und weitere schwache Abteilungen in der Gegend des Hozzer Passes, sowie in der Marmaroser Ortschaft Majdan. An beiden Stellen fühlen sich die Russen zu schwach zur Offensiv. Bartfa hat kaum gelitten.

### Die Einnahme von Lodz.

WTB. Berlin, 12. Dez. (Von uns. Verl. Bur.) Aus Amsterdam wird gemeldet: Nach einem Reutertelegramm aus Petersburg wurden bei der Räumung von Lodz alle Vorräte, welche nicht mitgeführt werden konnten, vernichtet. Die Bevölkerung flüchtete in Massen. Tausende wanderten zu Fuß nach Warschau.

### Oesterreich-Ungarns Krieg mit Serbien.

WTB. Wien, 11. Dez. (Nichtamtlich.) Vom südlichen Kriegsschauplatz wird gemeldet: 11. Dezember: Auf dem südlichen Kriegsschauplatz keine wesentlichen Vorfälle. Die angeordneten Verschiebungen vollziehen sich im allgemeinen ohne größere Kämpfe mit dem Gegner.

### Der Seekrieg. Die Seeschlacht bei den Falklands-Inseln.

WTB. London, 12. Dez. (Nichtamtlich.) Der Flottenkorrespondent der Times schreibt: In der Seeschlacht bei den Falklands-Inseln ist anzunehmen, daß die Gefechtsbedingungen das Gegenteil von denen an der östlichen Küste waren. Größere Schiffe und bessere Schiessen haben den Ausschlag gegeben. Wir können auch sicher sein, daß Admiral v. Spee



und die Besatzung seiner Schiffe mit der größten Tapferkeit kämpften, ihre Pflicht bis ans Ende erfüllten und in Ehre starben.

WTB. London, 11. Dez. (Richtamtlich.) Die „Times“ und „Daily Telegraph“ betonen, daß die Zusammenlegung des englischen Geschwaders in der Seeschlacht bei den Falkland-Inseln unbekannt sei.

□ Berlin, 12. Dez. (Von unj. Berl. Bur.) Aus Amsterdam wird gemeldet: Unter den englischen Schiffen bei den Falkland-Inseln befinden sich die zwei Dreadnoughts, welche vor etwa 4 Wochen Southampton verließen.

Nach den Meldungen des New Yorker Herald telegraphierte der Korrespondent einer Zeitung aus Buenos Aires, daß die Seeschlacht in den Gewässern von Argentinien begonnen hat und sich bis zu den Falkland-Inseln fortponn.

Die Landungstruppen der „Emden“.

\* Berlin, 11. Dez. (Priv.-Tel.) Die „Post“ meldet aus Amsterdam: Nach einer Meldung des Reuterschen Bureaus aus Batavia ist der Schooner „Geysha“, auf dem die Landungstruppe der „Emden“ ankam, am 7. November in Padang (Südwestküste von Sumatra) angekommen.

Die Kriegslage im Westen. Ungemütlche Stimmung in Frankreich.

Durchblättert man französische Zeitungen, so liegt sich trotz aller russischen und sonstigen Färbungen doch fast auf jeder Seite, wie irrtümlich das Land unter dem Druck des Krieges leidet.

Festigkeit.

Der Verfasser dieses von der Kreuz-Zeitung veröffentlichten Gedichtes hat seine Vaterlandsbegeisterung schon in den ersten Tagen unseres Kampfes in der Gegend von Sedan mit dem Heldentode bezeugt.

Weg mit allem Bedenken und Zagen!
Der springt an ihr leuchtigen Renner!
Waffengeklirr und Schreien und Huden,
Eiserne Zeit braucht eiserne Männer!

Zwei Helden.

Ich seh: ein deutsches Weib geht unserem Flug und in der Ferne schließt ihr kleines Kind, dann kreuzte sie anständig aus dem Tsch die goldenen Körner in den Abendwind.

Dem Gatte pflegt im Feindeslande fern mit Wut'gem Schwert auf einem fremden Feld; ein denkt ans andere, besand zu dem Herrn, und jedes von etw beiden ist ein Held.

Gehnet, Mutter, deine Friedensstat, die hellge Rahmzug deinem Kind gewährt!
Gehnet, Vater, deine blut'ge Saat, die Frieden deinem Vaterland beher!

A. Thoma-Karlshöhe.

Ansprache eines Feldpredigers vor der Schlacht.

Der jugendliche Stuttgarter Stadtpfarrer, Oligierstellvertreter Siegfried Tausch hielt vor der Schlacht bei Verdun in Andernach, in der er selbst den Tod fürs Vaterland finden sollte, eine Ansprache an seinen Zug, die ein ergreifendes Zeugnis für den todemannten Geist unserer Truppen ist.

Kameraden, es gilt, dem Tod ins Auge zu schauen! Wir wollen es mutig, mit gutem Gewissen, in Gedanken an unsere Heimat tun. Wir können es mit Gott im Herzen. Er verberdet

solche Dokumente gezeigt haben, die eine Reihe graunamer Missethaten an Kindern und Frauen aufzählen. Der Gesandte soll darauf hingewiesen haben, daß seine Dokumente genaue Ortsangaben enthalten und von Männern unterschrieben seien, deren Glaubwürdigkeit außer Zweifel stehe.

Die Türkei im Kriege.

WTB. Konstantinopel, 11. Dezbr. (Richtamtlich.) Die aus Medina eingetroffenen Nachrichten belagen, daß die ersten zwei Tage der in den heiligen Krieg ziehenden Krieger unter großer Begeisterungsfundebenanen der Bevölkerung von hier abgezogen sind.

WTB. Konstantinopel, 12. Dezbr. (Richtamtlich.) Nach einem Berichte des türkischen Konsuls in Galatz haben die Muletmanen dieser Stadt in der großen Moschee einen Gottesdienst für den Erfolg der türkischen Waffen abgehalten und 2000 Tr. für den „Koten Halbmond“ und weitere Beiträge für das Landesverteidigungskomitee gespendet.

Die Zukunft der Türkei.

„Ueber die Zukunft der Türkei“ sprach in Bonn Professor Becker, der bekannte Orientforscher; aus seinen besonders geistreichen Ausführungen entnehmen wir Folgendes: Die äußere Politik der Türkei muß mit allen Mitteln dahin streben, sich als selbständigen Staat gegenüber dem Vordringen europäischer Mächte zu erhalten.

bracht ist die „Tunisierung“ (die die Eingekerkerten unter Leitung einer europäischen Oberbehörde in ihren Verhältnissen beläßt), da es hier um höherstehende Völker handelt.

Es gilt ferner, der innerpolitischen Schwierigkeiten Herr zu werden. Die sich am dem Gegensatz zwischen Islamischem und christlichem Element, zwischen den rassistischen Türken und Arabern, aus der Armenierfrage und der Fülle von europäischen Siedlern ergaben.

Eine Umwandlung der Finanzen ist erst dann die Abschaffung der Subventionen möglich, wenn die Türkei kraftvoll begonnen hat, und wenn eine Neuregelung des Steuerwesens unter Auslastung der bisher überflüssigen Landwirte erfolgt.

Hochschule für Musik in Mannheim.

Der erste Vortragsabend im Schuljahre 1914/15 führte Schülerinnen der Klavierklasse des Direktors Prof. Zinswied und der Violinklasse Kommaier ins Treffen und ließ durchweg sehr erfreuliche Rückschlüsse zu auf die Tätigkeit von Lehrenden und Lernenden.

Aus dem Mannheimer Kunstleben.

Die erste dreijährige Aufführung von Verdi's „Aida“ leitete Felix Lederer. Die Besetzung der Hauptrollen mit den Damen: Jone Freund, Johanna Lippe, Hermine Stahl und den Herren: Hans Bahling, Wilhelm Fontes, Walter Sauer, Hermann ist die vorjährige Spielbesetzung.



Christen haben; die osmanischen Christen werden eine ähnliche Stellung wie die Juden bei uns einnehmen. Im gegenwärtigen Kampfe wagt die Türkei aus Gründen des Prestiges und zur Mobilisierung aller für sie in Aussicht kommenden Kräfte den Heiligen Krieg erklären, um sich zur mohammedanischen Großmacht durchzusetzen. Und es ist eine großartige Perspektive, daß diese Großmacht, selbst durch die Beratung Deutschlands gebildet, durch eine neuartige Entwicklung des Islam in Form eines weltlichen Einflusses die Mohammedaner der ganzen Welt anführen kann. Unter allen neuen großen Aufgaben, die uns nach dem Kriege erwarten, steht an erster Stelle die Mitarbeit bei der Entwicklung der Türkei; sie muß erfüllt werden nicht im Sinne der Vereinnahmung von Orient und Ozean, sondern in ihrer grundsätzlichen Weltanschauung. Aber beide sollen doch Hand in Hand gehen, nämlich auf dem Wege über den Staatenbund zur Schaffung einer neuen großen politischen Welt, wirtschaftlich durch Zusammenfassung dieses von Natur einheitlichen Weltwirtschafts zu einem geschlossenen Ganzen, dessen Wert nicht zum geringsten darauf beruht, daß es durch die Handverbindung von jeder Bedrückung zur See unabhängig ist. In wünschenswerter Weise eine kulturelle nationale Entwicklung, gefördert von deutschem Geld und getrieben von deutschen Methoden, aber von orientalischem Geiste und auf der Grundlage religiöser Deutung. Und als ferneres Zukunftsideal steht dahinter die Forderung der ganzen völkervereinigten Menschheit als Aufgabe für die deutsche Kulturmission.

**Eine Aufgabe der Deutsch-Amerikaner.**

Von einem Wiener Mitarbeiter wird uns geschrieben:  
Die Stimmung in den Vereinigten Staaten gegenüber den Ergebnissen des großen Krieges ist noch immer nicht geklärt. So wie im Anfang eine gewisse deutschfreundliche Note vorherrschte, so hat im weiteren Verlaufe die englische Partei infolge der ungeschicklichen Maßnahmen der Alliierten die Oberhand gewonnen. So wurden nicht deutsche, sondern englische Schiffe in den Vereinigten Staaten registriert, damit sie unter neutraler Flagge fahren können und so auch Kriegsmaterial zu Frankreich und England absetzen, ganz abgesehen davon, daß die Regierung der Vereinigten Staaten die Rechte des Völkerrechts mit neutralen Staaten hinsichtlich nicht mit solchem Nachdruck gegenüber England vertrat, als man hätte erwarten sollen. Erst in letzter Zeit machen sich wieder Anzeichen eines Stimmungsumschwunges bemerkbar, zumal die weitwärtigen Klänge Japans in Ostasien und im Stillen Ozean immer deutlicher hörbar werden und die Meinung der Times, daß in der bevorstehenden Tagung des Kongresses die englische Kontinentalpolitik kritisch angegriffen und auch die Frage der Neutralität deutsch-handelt, alle auf die Tagesordnung gesetzt werden wird, deutet darauf hin, daß die englischfreundliche Richtung der Regierung der Vereinigten Staaten allmählich auf einen starken Widerbruch stoßen wird.  
Bei dieser Gelegenheit kann jedoch nicht unerwähnt bleiben, daß die Deutsch-Amerikaner selbst sehr wesentlich dazu beigetragen haben, daß ihr Einfluß in der Union nicht ihrer Bedeutung entspricht. Dieser haben sie sich bei allen Wahlen immer mit den Anglo-Amerikanern als Demokraten oder Republikanern und schließlich nehmen lassen, da sie selbst jeder Organisationsmangel. Vereinigt mit den Irish-Americanern würden sie alle Wahlen beherrschen, da die Entscheidung im Kampfe der beiden angloamerikanischen Parteien ganz in ihrer Hand läge. Da nun die Anglo-

Amerikaner, wie sich jetzt zeigt, über die Interessen der Vereinigten Staaten die englischen Interessen stellen, sich also durchaus als Engländer fühlen, werden die Deutsch-Amerikaner sich gezwungen sehen, sich in einer eigenen festen Organisation zu vereinigen, um verbündet mit den Freien auf die Wahlen und damit auch auf die Politik der Vereinigten Staaten einen entwerdenden Einfluß auszuüben.

**Verurteilung wegen versuchten Verrats militärischer Geheimnisse.**

WTB, Leipzig, 11. Dez. (Nachrichtlich.) Vor dem zweiten Strafsenat des Reichsgerichts begann heute unter dem Vorsitz des Senatspräsidenten Dr. Menge der Spionageprozess gegen den Badergesellen Max Scheffler, zuletzt in Wörschau verurteilt, wegen versuchten Verrats militärischer Geheimnisse. Der Angeklagte ist vielfach vorbestraft, besonders wegen Diebstahls. Nach dem Eröffnungsbeschluss soll Scheffler im Frühjahr 1914 als Deutscher in Wörschau, insbesondere Anfang Mai in Gensheim, in der Ausführung eines ihm erteilten Auftrags verurteilt haben, die Festungsanlagen von Graudenz zu erforschen, namentlich die Anlage der Luftschiff- und Flugzeughallen. Ferner sollte er über die Verwendung neuer Gewehre und Geschütze sowie die Lage und Stärke der Festung Thorn näheres ausfindig machen, und dem russischen Nachrichtendienst übermitteln. Bei der Ausführung dieser im Stadium des Versuches gebliebenen Tätigkeit wurde er Anfang Mai verhaftet. Geladen sind drei Zeugen und zwei militärische Sachverständige, außerdem ein Dolmetscher für Russisch und Polnisch. Auf Antrag des Vertreters der Reichsanwaltschaft wurde die Öffentlichkeit für die Dauer der Verhandlung ausgeschlossen.

**WTB, Leipzig, 11. Dez. (Nachrichtlich.)**

Das Reichsgericht verurteilte den Badergesellen Max Scheffler wegen versuchten Verrats militärischer Geheimnisse zu vier Jahren sechs Monaten Zuchthaus, 10 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. Als erschwerend kam in Betracht, daß der Angeklagte als Deutschfänger in gewinnbringender Absicht gehandelt hat.

**Badische Politik.**

**Der nationalliberale Sieg in Donaueschingen.**

Karlstraße, 11. Dez. Zum Ausfall der Landtagswahlwahl in Donaueschingen-Ungingen schreibt die Badische Landeszeitung:  
Mit aufrichtiger Freude und Verachtung wird die Nationalliberale Partei des Landes und des Reiches das Ergebnis aufnehmen. Aber auch in anderen Parteien, ja selbst in den Reihen des Zentrums wird der Ausgang der Wahl mit Begeisterung begrüßt werden. Es ist uns wohl bekannt, daß ein nicht geringer Teil der Parteifreunde des Herrn Wacker in seiner Weise mit der Auffassung einer Zentrumskandidatur einverstanden war. Daß sie trotzdem erfolgte, zeigt wiederum, wie allmählich dieser Mann in der badischen Zentrumsparterie herrscht. Fraglos war Herr Wacker aufgrund langjähriger Verdienste der feinsten Hochachtung, daß eine Zentrumskandidatur unter den gegenwärtigen besonderen Verhältnissen liegen müsse, sonst hätte er seinen so ansehnlichen Rang, der ihm später noch höher zu stehen kommen kann, nicht gemacht. Daß der nationalliberale Mandatär trotzdem siegte, verdanken wir der Treue und Zuverlässigkeit unserer Donaueschinger Parteifreunde und der tatkräftigen Unterstützung der uns verbündeten Parteien.

**Wannheimer Kunstverein.**

Die Ausstellung von Werken Mannheimer Künstler wurde ergänzt durch Werke von Hans Beth, Sofie Bagnier, Prof. Robert Engelhorn, Richard Papdorf, W. Schwarz, Heinrich Schifferdecker, Franz Weib. Verkauf wurde eine Modierung von P. Armbracker.

Die diesjährige Weihnachtsfeier findet am kommenden Montag, den 14. ds., nachmittags 4 1/2 Uhr beginnend, im Lokal des Kunstvereins statt. Die Mitglieder sind zur Anwesenheit bei der Verlosung berechtigt.

**Dem Badischen Zeitungsler des Vereins für Hof- und Reichsanwalt.**

welches am nächsten Dienstag, abends 8 Uhr, zu Gunsten des roten Kreuzes und der Kriegswitwen in der Christuskirche stattfinden. Das folgende Programm zugrunde: 1. Festzug in der Domstadt für Engel (Dietrich Wagner), 2. Der 43. Psalm für Simon, gemischter Chor und Festchor (Wagner), 3. Geistliche Lieder für Quartett mit Orgelbegleitung: a) Wenn unser Herz der Liebe denkt, b) Selig sind die Gemüter (Wagner), c) Weib für gemischten Chor (Ant. Wagner), d) Gebet für gem. Chor mit Sopran (Wagner), e) Sonate (Wagner) für Violin mit Orgelbegleitung (Wagner), f) Sonate für Sopran (Wagner), gemischten Chor und Orgelbegleitung (Wagner). Der Festchor hat Herr Peter Seiffers in Heidelberg durch seine Mitwirkung in den Weihnachtstagen bereits bewiesen — fernwärtlich übernommen. Die Namen der einzelnen Teilnehmer, welche die gute Sache günstig unterstützen, haben in den mitteilenden Kreisen Mannheim einen guten Klang. Es sind dies Frau Martha Bernheim (Speyer), Herr I. Königsmeyer (Ludwigshafen), Herr J. Hoffmann (Worms) und Herr Jakob Groß (Worms). Im Verein mit diesen beteiligten Sängern ist der durch Zugang neuer Mitglieder vergrößerte und gut geführte gemischte Chor wohl in der Lage, den Konzertsängern eine ganz besondere Freude zu bereiten. Möge der Wunsch des Komitees im Hinblick auf den guten Zweck ein zahlreicher sein.

Der „Badische Beobachter“ spricht immer davon, daß das Zentrum die härteste Partei im Wahlkreis sei und deshalb das Mandat beanspruchen habe. Das ist, mit Verlaub, ein billiges Gerücht, solange wir im Lande das Stichwahlrecht, und nicht die Wahlen nach der „relativen Mehrheit“ haben. In Wirklichkeit ist die Stichwahl die: Die Mehrheit der Wähler im Wahlkreis wählt einen Zentrumsmann als Vertreter ab. Dabei das Wahlergebnis im Jahre 1913, und am 10. Dezember 1914. Und die Mehrheit des Badischen Volks wählt eine konservativ-zentrumsparterie Kammermehrheit ab. Daher das Ergebnis der Stichwahlwahl. Das ist ein einfaches Rechenexempel, und durch keinerlei Sophistik zu verunstalten.

Die liberale Partei hat handgehalten, und Herr Wacker hat eine Niederlage erlitten; anherben einen Verlust erhalten der ihm vielleicht vor weiteren „Opferungen“ während der Kriegszeit bewahren wird. Bistrecht auch nicht.

Der neugewählte Landtagsabgeordnete Bürgermeister Friedrich Schön ist im Jahre 1874 in Philippsburg geboren. Er lebte in den Jahren 1900-1903 die beiden juristischen Prüfungen ab, und wurde im Jahre 1905 als Nachfolger des zurückgetretenen Bürgermeisters Fischer zum Stadtverordneten von Donaueschingen gewählt. In diesem Amt hat er sich das Vertrauen der ganzen Bürgerschaft erworben. Politisch ist Bürgermeister Schön bis jetzt nie hervorgetreten; er ist Katholik; und kommt seinen kirchlichen Pflichten nach, auch das nächste wird hier nochmals besonders unterrichten, weil es immer noch Leute gibt, die behaupten, man könne als Katholik nicht liberal, und als Liberaler nicht Katholik sein.

**Kleine Kriegszeitung. Hindenburg als „Schützenkönig“.**

Generalstabsoffizier v. Hindenburg beschäftigt auch die Gemüter der Engländer nicht wenig; sie fühlen mit Entschiedenheit und Ansehen die Wirkungen seiner genialen Strategie, die ihre Hoffnungen auf die Russen zunächst macht, und sie sind begierig, von dem „Helden von Tannenberg“, wie sie ihn nennen, etwas Näheres zu hören. Diesen Wunsch vertritt ihnen nun ein englischer Kritiker Sir Claude Compton de Cevington zu erfüllen, der einmal die Ehre gehabt hat, mit Hindenburg zusammen zu sitzen. In einem Vortrag erzählte er, wie er mit dem großen Heerführer im Jagdgebiet des Fürsten Sinder zusammengetroffen sei, und auch damals zeigte Hindenburg seine Lieblingsspielerei. „Es ist mir“, so berichtet Sir Claude, „daß bei einer deutschen Jagd dasjenige Mitglied der Gesellschaft, das die größte Beute abhandelt, das zum „Schützenkönig“ (King of the Shoot) ausgerufen wird, und am Abend beim Abendessen Wein hohe Ehre erfährt.“ Die beiden Redenwörter um das Schützenkönigtum zuerst. Jagdpartie waren der Engländer und General von Hindenburg; sie hatten beide so ziemlich die gleiche Menge geschossen, aber der „Schützenkönig“ regierte schließlich über den Engländer, weil es ihm gelang einen Fuchs zu töten. Sir Claude wurde nun aufgegeben, das Weibchen zu töten; aber Weiter konnte ging ihm aus dem Wege, und so wurde er denn zum „King of the Shoot“ ausgerufen wurde.

**Mannheim.**

**Heimatgruß unserer Krieger.**

(Im Schützengraben verfaßt.)  
Ich sitz im feinen Norden  
In eich' kalter Nacht  
Von fremde Kriegerbordun  
Sehr ich treue Nacht.

Ich denk an meine Lieben  
Im fernem Heimatland  
An alle, die dort geblieben  
Zurück im Deutschen Land.

O Hebe, teures Heimatland,  
Wie ward in dir so schön  
An deinem grünen Rheineckstrand  
An Tüben und auf Ob'n.

Woh einmal deine Hüter schau'n  
Das sei mein höchstes Glück  
Auf Gott, den Herrn will ich vertrauen  
Doch er mich führt zurück.

**Aus Stadt und Land.**

Mannheim, den 12. Dezember 1914.

**Aus der Stadtratsitzung vom 10. Dezember 1914.**

Den Seidentod für das Vaterland fardet:  
Berg, Herr, Füllstedt, Schüger, W. Reichardt, Gaiser, Jodel, Weigand und Reich, Johann, Mannarbeiter, sämtliche beim Tiefbauamt. Der Stadtrat wird den Heimgangenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Aus dem Jahresergebnis der Karl von Schenkung werden an vier Studierende der Karls-Hochschule und 10 Schüler der Danneberg-Realschule Stipendien nach dem Antrage der Stipendienkommission dieser Schenkung verliehen.

Nachdem sich aus der am 1. Dezember erfolgten Einsetzung des nicht-führerbetriebs zwischen Mannheim und Ludwigshafen keinerlei Schwierigkeiten ergeben haben, soll die Pannschäre abgebaut werden. Die verfallenen Arbeiten werden der Firma Gein u. Slinger übertragen.  
Im Interesse der anrückenden Volksernährung während der Kriegszeit wird in verschiedenen Gebieten der Gemerkung beachtend

legendes städtisches Gelände zur Anpflanzung von Gemüse an bedürftige Familien, ohne Erhebung eines Pachtzinses, zur Verfügung gestellt. Die Flächen befinden sich in der Meserstraße (bei der Wlanschule, in den Hofanlagen, an der Kungentierstraße und bei den neuen Kaserne), bei Käferthal (hinter der Fabrik von Brown, Boveri u. Cie.) sowie auf der Gemerkung Meserstraße (in der Winkel und beim neuen Friedhof). Es werden Parzellen von je etwa 300 Quadratm. abgegeben. Bei der Abteilung erhalten Familien denen Kriegsdienstverpflichtung gewährt wird, den Vorgang, Besuche bedürftiger Familien, um Zuweisung von Geklandparzellen sind schriftlich an das Tiefbauamt, Neues Rathaus, Zimmer Nr. 30 zu richten. Weiter die Zuweisung entscheidet das Tiefbauamt.

Die Direktion der Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke erhält Auftrag, die Abrechnung für die Gasversorgung von Heinau zu beschaffen und die Ausführungsarbeiten nach Möglichkeit zu fördern. Nach Belegung dieser Gasleitung wird die Altriperstraße in Meserstraße Gasbeleuchtung erhalten.

Vergeben wird:  
a. die Lieferung von ca. 10000 Kilogramm Kaiserlachs für das Schulfrühstück an die Firma Junhoff und Stadt hier;

b. die Lieferung des Chamotteüberbrenns für 2 vollständige Feuerungsgehäuse der Hochleistungsampfen im städtischen Elektrizitätswerk an die Firma Christoph Hermann und Sohn hier;

c. das Bestellen und Begehmen der Parkgeräte für den städtischen Hauptmarkt im Jahre 1915 an Friedrich Friedrich und Wilhelm Straß hier.

Zur Kenntnis gebracht wird eine Einladung des hiesigen Grund- und Hausbesitzer-Vereins zu einer am Montag, 14. Dezember, abends halb 9 Uhr im „Hofentener“ stattfindenden öffentlichen Versammlung.

**Das Ergebnis der Geldbüchsenammlung**

für das rote Kreuz und die zentrale für Kriegshilfe.

Vom Stadt-Notar Dr. Manheim wird uns geschrieben:

Wie aus der im Angelegenheit veröffentlichten Besichtigung zu entnehmen ist, hat die über am 3. und 4. Dezember veranstaltete Geldbüchsenammlung zugunsten des Roten Kreuzes und der zentrale für Kriegshilfe den reichen Beitrag von über 15000 Mark erbracht. Wärmster und aufrichtiger Dank gebührt allen edelmütigen Spendern für ihre Opferwilligkeit, ganz besonders aber allen edlen Damen und Herren, die bei der Veranstaltung mitgewirkt und hierbei, ohne die mannigfachen Mühen zu scheuen, zum erfolgreichen Gelingen des schönen Werkes beigetragen haben. Ein besonderes Verdienst hat sich um die Veranstaltung Herr Fabrikdirektor Hartenstein, Mitglied des Reichsanwaltschaftes der zentrale für Kriegshilfe, erworben, der in selbstloser Weise die schwierige Arbeit der Organisation übernommen und die Durchführung der Sammlung mit außerordentlicher Umsicht geleitet hat. Von und allen anderen ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen an diesem Werke sei auch an dieser Stelle herzlichster Dank ausgesprochen.

Angelehnt des hocherfreulichen Ergebnisses der Sammlung dürfte es angebracht sein, einige Worte über die Organisation anzufügen.

Die Stadt war in 30 Bezirke eingeteilt, von denen jeder durchschnittlich 30 Häusergruppen umfaßte. Jede Häusergruppe zählte ungefähr 25 Stochwerke. Es waren also insgesamt rund 750 Stochwerke aufzuführen. Von den 650 freiwilligen Helfern, die sich zur Verfügung gestellt hatten, wurden 60 in Reserve gehalten zum Eintreten bei einigen Verbindungen und 40 mit Stochgruppen an den belebtesten Punkten der Stadt betraut. Die übrigen 550 Helfern wurden in der Weise auf die einzelnen Bezirke verteilt, daß jeweils 2 Damen 2 Häusergruppen, einige von ihnen auch 3 Häusergruppen übernahmen. Die für jede Sammelerin angefertigte Anwesenheitsliste wurde sichtbar getragen. Die 375 Damen, welche die Sammlung in den einzelnen Stochwerken vornahmen, bekamen Klappzettel aus dem Adressbuch als Beamerker. Zum Teil erkrankten sie die ihnen übertragenen Arbeit bereits am ersten Tage, zum Teil mußte auch der zweite für die Sammlung vorgesehene Tag dafür verwendet werden. Zur Erleichterung und Beförderung des Sammelgeschäftes waren in verschiedenen Stadtteilen Umkleekabinen für geschickte Sammelbüchsen eingerichtet. Die Sammelzentrale befand sich im Rotengarten. Dort waren 15 Herren als Bezirksleiter tätig (ein Bezirksleiter für je 2 Bezirke). Die Bezirksleiter gaben morgens das zur Sammlung erforderliche Material an die Damen aus und nahmen abends die Rückstellungen entgegen. Von der Sammelzentrale wurden die Büchsen in verpacktem Zustand in die Geschäftsräume der städtischen Diskonto-Gesellschaft verbracht. Dort fand im Besonderen ein Rotar die Entlohnung und Lösung der Sammelbüchsen statt.

Zweifellos hätte die Hausammlung nicht das solche Ergebnis gehabt, das sie verzeichnen darf, wenn nicht in mühevoller und langwieriger Arbeit alles bis ins kleinste vorbedacht und vorbereitet worden wäre.

Das hocherfreuliche und für unsere Einwohnerschaft ehrenvolle Ergebnis darf nun aber nicht ohne

**Forman**  
gegen Schnupfen.  
Dose 30 Pfg.



die Meinung erwecken, als ob mit diesem Gelde für lange Zeit dem Schicksal und zugleich auch der Opferpflicht genügt wäre. Bei den gewaltigen Anforderungen, welche die Fortdauer des Krieges in steigendem Maße an das Volk stellt und an die Leistung der Kriegsfürsorge stellt, können die freiwilligen Gaben aus unserer Einwohnerschaft ganz besonders aber auch aus den Reihen unserer bemittelten Bürger nicht häufig und nicht reichlich genug fließen. Und so möchten wir diesen Zeiten die erneute Aufforderung anfügen, daß Opferwilligkeit und Gerechtigkeit für die edlen Zwecke des Vaterlandes und der Kriegsfürsorge nicht nachlassen möchten. Für jedermann handelt es sich in dieser großen und schweren Zeit darum, wirklich große und wirkliche Opfer zu bringen.

### Das andere Deutschland.

Von einer besonderen Eigenart war das Thema des getragenen vaterländischen Vortragsabend, nicht nur als solches, mehr noch in der Art des Vortrags und der Charakterisierung des Redners, Professor Dr. Georg Simmel, Straßburg, „Das andere Deutschland“ betitelte er seine Ausführungen, die, getragen durch eine reiche schon geführte Sprache, fesselnd durch ihre Schärfe und lebendigkeit durch ihre schärfe gezielte Gliederung, allerdings ihr Publikum verblüfften. Die vaterländischen Vorträge sollten den Rahmen der Volkstümlichkeit nicht verlassen, um die Gefährdung der Volksgemeinschaft nicht zu haben.

Gerade aber die Einheit war es, die Einheit des Einzelnen mit dem Ganzen, mit der Allgemeinheit, die der Redner als eine Frucht dieses Krieges und als eine ertragene Grundstimmung für das andere Deutschland bezeichnete. Wie dies aussähe, sei nicht zu bestimmen, nur doch es ist, sei gewiß. Im Alltag und seinen Kleinigkeiten beschränkt zu seiner Zeit irgendwelche Verhältnisse liegende Veränderungen der Gesellschaftsgestaltung. Aber gerade das nichtwissende Wissen weist uns auf eine neue Zeit und läßt uns erkennen, daß wir ein Stück Geschichte erleben. Das neue Deutschland wird wohl nicht dem Kriege, wie auch dessen Ende sei, am sein, und selbst Milliarden Kriegsbudgets können die Stunden nicht verlängern. Gerade dadurch aber wird es zum Vordenker zur neuen Zeit. Der Romantismus unserer Tage, der im Endergebnis alles und jedes nach seinem weltlichen Werte unterschiedet, wird einer edleren Form der Wertung weichen.

Der Lebensgedanke Frankreichs war eine Idee, die ihm ein Ziel gab, an die sich alles das band, was Frankreich noch an sittlicher Kraft besaß. Und diese sollte eine Idee, etwa wie 1870 die Einigung des Reiches, und Frankreich schien und im Fortschritt. Da aber nicht nur Frankreich, sondern auch alle die Welt gegen uns ist, wird die Frage unserer Existenz, des „Sein oder Nichtsein“ zur Idee und zwar zur Idee im Sinne Kant's, als der Eingabe an das Unbedingte. Und dieses, was wir jetzt erleben, ist die Vollerfüllung des Wertes von 1870. Das heutige Deutschland hat zu erweisen, ob es die Souveränität werden können. Jetzt kommt nicht wie 1870 wirtschaftliche, sondern geistige Kräfte in Frage. Es ist ein neues Bewußtsein, das zu schaffen. Die Grundlagen werden die Weltanschauungen bilden, die seit den 1880er Jahren sich entwickelten und aus denen heraus eine Einheit des Reiches zu sein wird, die dem neuen Deutschland Ziel ist. Der Krieg zwingt uns die Idee dieser Erkenntnis, die Einheit des neuen Reiches weiß nun in die Zukunft — wie stehen an der Schwelle des anderen Deutschlands. — So der Werdegang des Vortrags, der, wie eingangs erwähnt, nur auch im Falle nicht entsprechend gewürdigt wurde. Die Redner aber werden sich des Zwecks getreut haben.

### Mit dem dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet

Hauptmann der Landwehr Rechtsanwalt Dr. Carl Eder von hier, bei der Bayr. Stabp.-Munitionskolonne.  
Diplom-Ingenieur der Badischen Kautsch. und Sedaofabrik Herr Edwin Vogt, Leutnant der Reserve im Königl. Preuß. Telegraphen-Bat. Nr. 4.  
Otto Hader von Redaran, beim Inf. Regt. Nr. 88, 12. Komab., unter gleichzeitiger Beförderung zum stammfähigen Unteroffizier, wegen Tapferkeit vor dem Feinde.

Ihre königliche Hoheit Großherzogin Silda hat aus Anlaß ihres jüngsten Besuchs in Mannheim nachfolgendes Telegramm überreicht gerichtet:  
An Großh. Landeskommissar Dr. Klein in Mannheim.

Bei meinen wiederholten Besuchen habe ich mich sehr davon überzeugt, daß der gute Sinn der Mannheimer Bürgergeist auch da hervorragt, wo es sich um die Hilfe der Verwundeten handelt, die Leiden des Krieges zu mildern. Ich spreche allen denjenigen, welche sich der Pflege der Verwundeten widmen, welche in opferwilliger Weise hierzu Mühe zur Verfügung stellen, aber diese Bemühungen mit Heden unterstützen, meine warmen Anerkennung und herzlichsten Dank aus.

Silda, Großherzogin.  
\* Auszeichnung. Herr Gustav Koltrath, Beamter der Firma Heinrich Lang Mannheim wurde von Sr. Königl. Hoheit Großherzog Friedrich II. von Baden die silberne Rettungsmedaille verliehen und gestern durch Großh. Geh. Regierungsrat Dr. Strauß überreicht. Herr Koltrath rettete bekanntlich am 5. September d. J. in dem reichenden Hofhafenkanal unter eigener Lebensgefahr einen 5 Jahre alten Knaben, der beim Spielen ins Wasser gefallen war.

\* Die Krankenversicherung der Hausgewerbetreibenden. Von der Allgemeinen Ortskrankenkasse Mannheim wird geschrieben: Durch das am 4. August vom Reichstag erlassene Gesetz ist die Krankenversicherung der Hausgewerbetreibenden während der Kriegsdauer außer Kraft gesetzt worden. Obwohl nun die Hausgewerbetreibenden berechtigt waren, auf Grund des § 313 Nr. 2. D. die Krankenversicherung freiwillig fortzusetzen, hat doch nur ein kleiner Teil derselben Gebrauch gemacht. Für diejenigen Hausgewerbetreibenden nun, welche versäumt haben, die Mitgliedschaft rechtzeitig fortzusetzen, besteht aber immer noch die Möglichkeit, solche wieder zu erwerben und zwar dadurch, daß sie, sofern die Voraussetzungen hierzu gegeben sind, freiwillig der Allgemeinen Ortskrankenkasse ihres Bezirkes beitreten. Für die in Mannheim und in den eingemeindeten Vororten wohnenden Hausgewerbetreibenden ist hierzu die Allgemeine Ortskrankenkasse Mannheim, Ruppertsstraße 2, zuständig. Aufnahmeformulare sind am Schalter II daselbst erhältlich, auch wird dort über die Voraussetzungen der Erwerbung der freiwilligen Mitgliedschaft nähere Auskunft erteilt. Es kann den Hausgewerbetreibenden nur empfohlen werden, daß sie die Krankenversicherung so rasch wie möglich wieder erwerben, um die eventuellen Krankheitsfälle vor Not und Elend bewahrt zu sein.

werbetreibenden während der Kriegsdauer außer Kraft gesetzt worden. Obwohl nun die Hausgewerbetreibenden berechtigt waren, auf Grund des § 313 Nr. 2. D. die Krankenversicherung freiwillig fortzusetzen, hat doch nur ein kleiner Teil derselben innerhalb der gesetzlichen 3 Wochenfrist Gebrauch gemacht. Für diejenigen Hausgewerbetreibenden nun, welche versäumt haben, die Mitgliedschaft rechtzeitig fortzusetzen, besteht aber immer noch die Möglichkeit, solche wieder zu erwerben und zwar dadurch, daß sie, sofern die Voraussetzungen hierzu gegeben sind, freiwillig der Allgemeinen Ortskrankenkasse ihres Bezirkes beitreten. Für die in Mannheim und in den eingemeindeten Vororten wohnenden Hausgewerbetreibenden ist hierzu die Allgemeine Ortskrankenkasse Mannheim, Ruppertsstraße 2, zuständig. Aufnahmeformulare sind am Schalter II daselbst erhältlich, auch wird dort über die Voraussetzungen der Erwerbung der freiwilligen Mitgliedschaft nähere Auskunft erteilt. Es kann den Hausgewerbetreibenden nur empfohlen werden, daß sie die Krankenversicherung so rasch wie möglich wieder erwerben, um die eventuellen Krankheitsfälle vor Not und Elend bewahrt zu sein.

\* Heber die wirtschaftliche Kraft des deutschen Volkes, von der ein ausdauerndes Durchhalten im gegenwärtigen Völkerringen zum wesentlichen Teile abhängt, sind in wachen Kreisen immer noch allerlei irrige oder schiefe Ansichten verbreitet. Der Badische Landesverband des Hansa-Bundes hat es deshalb als seine Aufgabe erachtet, über die in den letzten Jahrzehnten eingetretene Schwächung unserer Volkswirtschaft, über ihre Widerstandskraft gegenüber den durch den Krieg hervorgerufenen Störungen und über die Möglichkeiten, die Erwerbsfähigkeit den veränderten Verhältnissen und Bedarfsverhältnissen anzupassen, eine möglichst gründliche Aufklärung zu schaffen. Zu diesem Behufe hat Herr Senator Dr. Weizsäcker in den letzten Wochen in Mannheim, Heidelberg, Schwetzingen, Pöhl, Trüben, St. Georgen, Müllingen und Badoltszell Vorträge gehalten, die überall den gewünschten Eindruck erzielten. Für den Monat hat der Hansa-Bund ähnliche Vorträge noch in einer ganzen Reihe anderer Städte in Aussicht genommen.

\* Warnung. Künftiglich zur Weihnachtszeit werden Personen kollektiv zu veranstalten oder Vorgesetzten verschiedener Art zu betreiben mit dem Hinweis, daß der Betrag oder Beitrag zum katholischen Ausbehalten „St. Anton“ 24 Mannheim, A. 4. 4 — neben der Schulstraße — Aufnahme. Sie sind ersucht, zu erklären, daß der Vorstand des Hauses als diesem fernsteht und dasselbe weder wünscht noch billigt. Bittet jedoch bezüglich, Gelder und Gaben für seine zahlreichen Arme dem Hause direkt zukommen lassen zu wollen.

### Stimmen aus dem Publikum.

#### Volksgenossen im Goshenier.

Von der Goshenier-Zeitungsredaktion werden erfreulichere aus in der ersten Ausgabe der Volksgenossen in den Monaten Januar-Dezember 1915 veranstaltet. Wie in der Volksgenossenredaktion hervorgehoben ist, werden Karten für diese sogenannten Volksgenossen zu dem Einzelpreis von je 40 H. lediglich an solche Personen abgegeben, deren Jahresverdienst 2000 Mark nicht übersteigt. Ich möchte mich nicht über die Berechtigung dieser einschneidenden Beschränkung in normalen Zeiten äußern lassen. In der jetzigen Kriegszeit wäre es jedoch, abgesehen von anderen Gründen, ein Akt der Gerechtigkeit, auch den Angehörigen mit einem höheren Jahresverdienst als 2000 Mark den Wunsch der Erwählung der Volksgenossen zu ermöglichen. Viele dieser Angehörigen haben, wenn auch vielleicht nur vorübergehend, Gehaltssteigerungen über sich ergehen lassen müssen. Dazu kommen noch die hohen Aufwendungen, die fast jeder für im Feld befindliche Angehörige oder Freunde oder für sonstige Kriegszwecke zu tragen hat und gerade auf sich nimmt.

Eine unbedingte Ausdehnung des Reiches der Volksgenossen ohne Rücksicht auf den Jahresverdienst wäre jedoch in der Kriegszeit, während welcher die Mittelstände, die häufig nicht in den vollständigen Vermögensverhältnissen leben, wie vordem angenommen wird, freudig begrüßt.

### Aus dem Großherzogtum.

Schwetzingen, 10. Dez. Der Oberbürgermeister genehmigte in seiner jüngsten Sitzung zur Bekämpfung der Stadtbauarbeiten durch den Krieg erlassenen Aufwendungen einen Kredit bis zu 40 000 Mark. Während der Sitzung wurden die Vorlesungen mit, daß von Schwetzingen rund 800 Männer, davon 10 Bürgerwehrenangehörige und 2 Gemeindevorsteher im Felde leben. Gefallen seien bisher 10 Mann, darunter zwei hiesige Angehörige (Mühlheim Elmer und Oberbürgermeister Köpfer). In Gefangenenschaft befinden sich 12 Mann und zwar alle in Frankreich. Das Eiserne Kreuz, außerdem zum Teil andere Auszeichnungen (Ehren, Verdienstmedaillen etc.) hätten erhalten 12 hiesige Offiziere und 10 Mannschaften. In Ehren der auf dem Felde der Ehre gefallenen hiesigen Soldaten erhielt das Ministerium von dem Kaiser. Im übrigen wurde die Lagerbuchung für die Kriegsbefreiung erledigt.

Schwetzingen, 8. Dez. Die hiesigen in der hiesigen Truppenreserve untergeordneten französischen Familien wurden heute früh mittags des Jahres 602 Mk. über den Krieg nach Schwetzingen beschickt, um nach der Schwetzingen und von dort nach Schwetzingen geschickt zu werden. Von dieser Befreiung in die Heimat ausgewanderten wurden schließlich die Männer, die im westfälischen Alter seien. Die Leute sind nicht sehr gerne nach hier weggegangen, da sie hier gut aufgehoben waren und nicht wissen, welche neue Leiden ihnen in Südrussland harren. Groß scheint das Vertrauen, das sie in ihren eigenen Schicksalsgeschichten haben, nicht zu sein, denn eine der Frauen verweigerte zu wiederholten Malen, daß sie lieber in Schwetzingen bleiben möchte. Das Indigen der Leute war heute erhältlich, als bei ihrem Eingange vor einigen Wochen.

## Letzte Meldungen. Die Waffenbrüder.

WTB. Spandau, 11. Dez. (Richtamt.) Anlaß der Ernennung des österreichisch-ungarischen Generalstabchefs, Generals Freiherrn Conrad von Höbendorff zum Chef des Spandauer 5. Garderegiments zu Fuß hat folgender Telegrammwechsel zwischen der Stadt Spandau und dem österreichisch-ungarischen Generalstabchef stattgefunden:  
An den K. K. Österreichisch-ungarischen General der Infanterie, Chef des Generalstabs für die gesamte bewaffnete Macht, Freiherrn Conrad von Höbendorff. Der Stadt Spandau gerichtet es zur besonderen Ehre, sich als Geburts- und Garnisonsort des königlichen 5. Garderegiments zu Fuß, das in dem jetzigen Weltkriege die ersten Vorzeichen an seine Fahnen heftet, bezeichnen zu dürfen. Mit Stolz und Freude erfüllt es uns, daß Seine Majestät, unser geliebter Kaiser und König die Gnade hatte, Ew. Excellenz den Chef der heldenmütigen österreichisch-ungar. Armer, die Schulter an Schulter mit unsern braven Regimenten erfolgreich gegen den mächtigen gemeindefeindlichen Feind kämpft, zum Chef des 5. Garderegiments zu Fuß zu ernennen. Ein. Erzelung erlauben wir uns unseren herzlichsten Glückwunsch zu der Ernennung auszusprechen. Wir hoffen, daß es uns vergönnt ist, Ew. Excellenz recht bald nach einem glänzenden Friedensabschluss in Spandau begrüßen zu dürfen. Heil und Segen der tapferen österreichisch-ungarischen Armee, herzlichsten Willkommen schon jetzt dem hohen Regimentchef. Der Magistrat. Stöckle, Oberbürgermeister, die Stadtverordnetenversammlung: Quacke, Bürgermeister.

Darauf traf folgende Antwort an den Spandauer Oberbürgermeister von General v. Höbendorff in Spandau ein: Ich bitte, der Stadtverordnetenversammlung von Spandau meinen herzlichsten und allerwarmsten Dank für die Beglückwünschung zu übermitteln. Stolz, zum Chef eines so ausgezeichneten Regiments ernannt zu sein, freue ich mich darauf, dieses schöne Regiment nach glänzenden Siegen in seiner berühmten Garnisonstadt befehlen zu können. General Conrad von Höbendorff.

### Der Neutralitätsbruch Belgiens.

Berlin, 12. Dez. (Von uns. Berl. Bur.) Zur Frage des belgischen Neutralitätsbruchs wird der Kreuzzug gemeldet: Die belgische Regierung in Brüssel wolle den deutschen Anträgen wegen des Neutralitätsbruchs mit einer von hervorragenden Völkerverstärkern ausgehenden Entschlossenheit entgegenzutreten. Dieser hätten die deutschen Veröffentlichungen in der öffentlichen Meinung des Landes nicht den Eindruck hervorgerufen, daß die Kräfte der Regierung gewillt sind einen gegen Deutschland gerichteten Komplott teilgenommen hat. Kein Belgier demgegenüber einzuwenden, welcher praktische Zweck mit der Teilnahme an einem solchen Komplott verbunden sein könnte, da es kein Interesse an der Schwächung Deutschlands bestehe, das doch den besten Kunden des belgischen Welt Handels sei. Allerdings bedauern die Belgier, daß das Ministerium Dequenoille sich hinter dem Rücken des Parlaments in Verhandlungen mit zwei englischen Militärattachés einließ.

### Englands Invasionsfurcht.

Berlin, 12. Dez. (Von uns. Berl. Bur.) Die Furcht Englands vor einem Einmarsch der Deutschen, befindet sich, der Köln. Anz. zufolge, das Interesse in einem Zustand, wie eine eine Episode sehr ähnlich ist. In den sogenannten englischen Kanal hat der Doyen der Flotte der Flotte zwischen Essex und Bay B. Fleet sind alle Kreuzfahrzeuge und Bojen ein gezogen und die Restflotte parat werden. Die britische Neutralität ist allen vom Atlantischen Ozean kommend A. Seiffen an, auf der Fahrt durch den Kanal an der Insel Wight, Dover und Harwich vorbei unbedingt einen Vorstoß zu nehmen, weil die Spionage äußerst gefährlich sei.

### Die Türkei im Kriege.

Dr. Kampj am Batum.  
Berlin, 12. Dez. (Von uns. Berl. Bur.) Aus Konstantinopel wird gemeldet: Die gestern gemeldete Landung russischer Truppen bei Gonja ist ohne jeden Einfluß auf die türkischen Operationen gegen Batum geblieben. Die Russen konnten ihre Absicht, die vor Batum stehenden Türken in der Flanke anzugreifen, nicht ausführen und mußten zurückgehen. Weiter hat die türkische Flotte das Bombardement auf die Umgebung Batums eröffnet. Dieses Bombardement zeigt, daß die russische Flotte noch immer das Schwarzmeer beherrscht und daß die russischen Behauptungen von der Zaubung des Schwarzen Meeres von türkischen Schiffen sowie die Beschädigung von Sultan Sabus Selm und dem Kreuzer Nielli des Taktischen widerspricht.

Schiffen sowie die Beschädigung von Sultan Sabus Selm und dem Kreuzer Nielli des Taktischen widerspricht.  
Nach amtlicher Mitteilung haben die Russen in dem bereits gemeldeten Gefecht bei Dete an der Grenze von Persien, wo ihr Angriff abgewiesen wurde, etwa 100 Tote und zahlreich Verwundete verloren.

Rückzug aus den Dardanellen.  
Berlin, 12. Dez. (Von uns. Berl. Bur.) Aus Konstantinopel wird gemeldet: Die Beschädigungen an der Dardanellenflotte sind so schwer und zogen sich aus den türkischen Gewässern zurück.

Der Freund der 300 Millionen Mohammedaner.  
Berlin, 12. Dez. (Von uns. Berl. Bur.) Aus Konstantinopel wird gemeldet: Der deutsche Kaiser hat für das Grabmal des Sultans Saladin in Damaskus eine sehr kostbare Lampe gestiftet, die gegenwärtig in türkischen Werkstätten hergestellt wird. Aus Anlaß der Aufhebung dieses Geschenkens land gestern in Damaskus eine große Feier.  
Der als Vorkämpfer bekannte indische Mohammedaner Ein-Seid-Mu-Arabi hat für den ersten deutschen Antikristen oder Neger, welcher in London ein Weschoh oder eine Bombenfabrik, eine goldene Medaille gestiftet.

Italien und die Türkei.  
WTB. Wien, 11. Dez. (Nichtamtlich.) Nach einer Meldung der Politischen Korrespondenz von London in diplomatischen Kreisen, daß die italienische Botschaft mit der Botschaft über die Regelung der Beziehungen zwischen den beiden Regierungen schwebender Fragen, darunter der Anerkennung der Tripolitaner und Bengazier als italienische Staatsangehörige verhandeln würde.

### Persien und der heilige Krieg.

WTB. Konstantinopel, 12. Dez. (Nichtamtlich.) Bei Besprechung der Rede des Reichspräsidenten über die Neutralität Persiens heißt „Nach“ in von den Russen in ganz Nordpersien, insbesondere in Tabriz und Mesched begangenen Verbrechen von Vandalismus und Entwehungen auf und sagt: Mag Persien den Krieg erklären oder nicht, alle Perser werden an dem Dschihad teilnehmen.

### Die Seeschlacht bei den Falklandsinseln.

Berlin, 12. Dez. (Priv.-Tel.) „Kreuzposten“ wird aus London telegraphisch, daß alle Londoner Blätter den britischen Seesieg als Revanche für die Niederlage vor Coronel begrüßen. Die Nachricht des Seesieges des Admirals Cradock sei in England als eine große Demütigung empfunden worden und die Mitteilung, daß die daran beteiligt gewesen deutschen Kriegsschiffe jetzt vernichtet seien, habe in ganzen Lande eine Erschütterung hervorgerufen. Der Flottenkorrespondent der Times sagt, daß Graf von Spee beabsichtigt habe, den englischen Seesieg großen Schaden zuzufügen und danach nach einem hitzen Durchbruch unter den Schutze der Winternebel über den Stillen Ozean nach Kiel zu gelangen.

### Ein Rikilitenanschlag auf russische Munitionszüge.

Berlin, 12. Dez. Auf einen Rikilitenanschlag wird der Zusammenstoß zweier russischer Munitionszüge zurückgeführt, bei dem 72 Waggons laut „Berl. Lokalanzeiger“ in die Luft flogen. Es seien im Zusammenhang mit diesem Vorfall zahlreiche Verhaftungen vorgenommen worden.

### Innere Konflikte in Spanien.

WTB. Madrid, 12. Dez. (Nichtamtlich.) Während der Debatte über das Unterzeichnungsabkommen erklärte Minister Bergamín, die geforderten Voraussetzungen würden von demjenigen bestimmt, welche Spanien im Wiederbesitz seiner Mannones hätte sich getroffen und erklärt die Kammer würde die Debatte nicht fortsetzen. Bergamín Minister sei. Die Debatte würde von dem Senat zu verhandeln. Unter großer Zustimmung läßt Bergamín an, er werde zurücktreten. Darauf wurde die Sitzung geschlossen.

Kreuzfahrzeuge.  
11. Dez. Heute abend 1/2 Uhr überfiel ein Flieger in großer Höhe unser Gebiet. Da man ihn für einen feindlichen hielt, so wurde er durch eine G. m. e. r. s. s. l. e. s. e. Der Flieger eroberte das Gewehrfeuer jedoch mit einem Signalfuß aus einer Leuchtmaschine, man war ihn als deutschen Flieger erkannt. Weiter herab konnte man auch die schwarzen Kreuze auf den Turmflügeln erkennen.

Neu!  Odol  
Auf vielfache Anregung aus dem Felde liefern wir zum Versand als Liebesgabe 1/2 Flasche Odol in einer hübschen Metall-Feld-Doze, die sich selbst als Feldpostbrief (10 Pfg. Porto) verpackt, in allen Apotheken, Drogeriegeschäften, Parfümerien etc. zum Original-Preis von 88 Pfg. zu haben ist.  
Die Metall-Feld-Doze wird während des Krieges schenkfrei geliefert. Der leichteren Mitführung wegen haben wir die bisherige Doze für dieses Zweck geeignet.



# Handels- und Industrie-Zeitung

## Neue Rheinlan-A.-G., Mannheim-Rheinlan.

Die Gesellschaft, die sich bekanntlich mit dem Erwerb und Verkauf von Grundstücken befaßt und a. a. auch so allgemeinstatistische Aufgaben, wie die Förderung des Rheinlanbahnverkehrs, Herstellung von Straßen, Eisenbahnanachlässen, Gräben, Kanälen usw. bezweckt, erzielte in dem am 30. Juni abgelaufenen achten Geschäftsjahr 1913/14 einen Gewinn von M. 53.307.— (i. V. 177.000.—), aus dem gemäß dem Gesellschaftsvertrage 5 Prozent der ordentlichen Rücklage überwiesen werden, während der Rest von M. 50.642.— (168.215.—) zum Vortrag auf neue Rechnung gelangt. Damit erhöht sich der bisherige Gewinnvortrag auf Mark 2.067.501.— (2.006.859.—). Eine Dividende wird bekanntlich überhaupt nicht verteilt.

Wie der Geschäftsbericht ausführt, konnten im Laufe des Geschäftsjahres nur 4 (i. V. 9) kleine Grundstücke abgetrieben werden, welche gegenüber dem Buchwert einen Gewinn von wenigen M. 3.224.— (i. V. M. 72.900.—) erbrachten. Anträge von Grundstücken hatten nicht stattgefunden. Das von der Chemischen Fabrik Rhönstein in Aachen erworbene Grundstück sei ausgefüllt worden. Infolge der Streitigkeiten mit der Gemeinde Brühl konnte die Auffüllung nicht vollständig zu Ende geführt werden. Die restlichen Erdarbeiten würden nach und nach ausgeführt werden. Die Kosten der Auffüllung sind, soweit sie bis zum Schlusse des Geschäftsjahres bezahlt waren, dem Immobilienkonto gutgeschrieben worden. In dem neuen Geschäftsjahr können verschiedene bereits angebahnte Verhandlungen über Geländeverkäufe in Anbetracht des inzwischen ausgebrochenen Krieges nicht zum Abschluß gebracht werden. Ebenso wenig ließen sich neue Verhandlungen einleiten.

Im einzelnen zeigt die Gewinn- und Verlustrechnung auf der Habenseite eine Zinseinnahme von M. 157.820.— (160.094.—). Der Gewinn aus Grundstücksverkäufen ist infolge des geringeren Umsatzes auf M. 3.224.— (72.900.—) zurückgegangen. Die Miet- und Pachtmehrwerte setzen sich auf M. 681.— (1.175.—). Maschinen und Einrichtungen ergaben eine Einnahme von M. 492.— (226.—). Im Vorjahre wurde außerdem noch ein Eingang aus einer bereits abgeschriebenen Forderung in Höhe von M. 990.— verbucht. Anverwehrt erforderten die allgemeinen Unkosten M. 32.971.— (40.663.—), die Steuern M. 55.238.— (7.784.—), die Ausbesserungen und Instandhaltungen M. 237.— (i. V. Straßen- und Halbmehrerhaltung M. 667), die Versicherungen M. 336 (116), im Vorjahre fanden außerdem noch Abschreibungen in Höhe von M. 478.— statt, und zwar auf Mobilien und Utensilien M. 205.— und auf Wertpapiere M. 273.—. Nach Abzug dieser Posten verbleibt ein Gewinn von M. 53.307.— (177.000.—) zu der schon genannten Verwendung.

Die Vermögensrechnung vom 30. Juni verzeichnet ausschließlich der noch nicht eingeforderten 75 Prozent oder M. 2,25 Mill. von der M. 3— Mill. betragenden letzten Emission ein Aktienkapital von M. 5,25 Mill. (wie i. V.). Die ordentliche Rücklage stellt sich einschließend der Zuweisung für 1913/14 auf M. 110.663 (107.966). An laufenden Verbindlichkeiten werden M. 252.277 (266.556) aufgeführt, darunter M. 235.244 (340.992) Pfandgläubiger. Der starke Rückgang dieses Postens um M. 114.250.— dürfte mit den schon erwähnten Grundstücksverkäufen zusammenhängen. Außerdem werden noch auf beiden Seiten Bürgschaften mit M. 393.650.— (395.415) aufgeführt. Die Ausstände betragen M. 3.533.082 (3.834.966), darunter Bankguthaben Mark 3.414.607 (3.508.836) und Restausfällige M. 113.150 (306.737). Wertpapiere erscheinen unverändert mit M. 11.123.—. Der Barbestand hat sich auf M. 1.267 (1.132) erhöht. Baumaterialien wurden auf M. 14.564 (14.333) eingeschätzt. Der Grundwert ist infolge der schon genannten Auffüllungsarbeiten auf M. 4.095.804.— (3.855.160.—) gestiegen. Maschinen und Einrichtungen stehen mit M. 14.599.— (15.098.—) zu Buch, während die Mobilien und Utensilien auf M. L.— (wie i. V.) abgeschrieben sind.

### Zur industriellen Lage.

(Von unserem Düsseldorf-Mitarbeiter.)  
Auf dem Eisenmarkt ist insofern eine kleine Besserung zu verzeichnen, als der vor einigen Wochen eingesezte Preisrückgang für verschiedene B-Produkte, besonders Stabeisen und Bleche, zum Stillstand gekommen zu sein scheint. Dem zu oder sogar unter den letzten Preisen wird heute nicht mehr angeboten, vielmehr für Stabeisen schon auf einen etwas höheren Satz gehalten. So kostet Stabeisen gegenwärtig durchschnittlich 105 Mark mit 1/2 Prozent Skonto oder etwa 103 Mark netto Kassa ab Oberhausen.

Nachdem der Stahlwerkverband, wie wir bereits ankündigten, seine Preise für A-Produkte (Halbzug und Formeisen) für das dritte Quartal unverändert gelassen hat, ist vorläufig mit einer annähernd gleichbleibenden Preisbewegung für

die nächste Zeit kaum zu rechnen. Der Versandrückgang im Monat November (rund 247.000 t gegen 290.570 t im Vormonat Oktober) verteilt sich fast gleichmäßig auf alle drei A-Produkte. Der Drahtmarkt hat seit Auflösung des Walzdrahtverbandes keine nennenswerte Veränderung erfahren. Walzdraht kostet heute durchschnittlich 168—170 M. pro t und Drahtstübe werden zu 13,25—13,50 Mark pro Doppelzeiter gehandelt. Das Geschäft hält sich nach wie vor in engen Grenzen. Bemerkenswert ist, daß der Röhrenmarkt in der letzten Zeit eine Bessigung erfahren hat, weil die früheren Extraverkäufe zurückgezogen und die Preise um 1—3 Prozent durch Ermäßigung der Rabatte herabgesetzt wurden. Auch der Blechmarkt liegt etwas tiefer, denn zu den früheren Preisen sind Grob- und Feinbleche nicht zu haben. Feinbleche kosten etwa 125 M. bis 130 M. je nach Abschlußmenge und Lieferfrist und Grobbleche sehen auf etwa 105—110 M. Bandstahl notiert etwa 130 M. pro Tonne, jedoch ist hier und dort noch etwas billiger auszumachen. Das Ausfuhrgeschäft entwickelt sich nach den neutralen Staaten langsam, nachdem die beteiligten Verbände wieder eine Ausfuhrunterstützung gewähren. (Rohstahlverband gemeinsam mit Kohlsyndikat 475 M. wovon etwa 1,50 M. auf das Kohlsyndikat entfallen und Stahlwerkverband für Formeisen 12,50 Mark, 10 M. für Halbzeug und 7,50 M. für Flußschiffbau-material). Speziell hat sich das Ansehgeschäft nach Holland geloben. Im allgemeinen ist vorläufig an eine merkliche Geschäftsbelebung noch nicht zu denken, weil erstens die bevorstehenden Feiertage davon abhalten und zweitens auch die Inventuraufnahmen zum Jahreswechsel den Verbranch keine Veranlassung geben, sich größere Vorräte zuzulegen. Der Metallmarkt liegt andauernd fest und die Preise für Blei, Kupfer und Messing gehen fortwährend in die Höhe. Unter diesen Umständen hat besonders die Klein-eisenindustrie schwer zu leiden, da sie ihre Verkaufspreise nicht im richtigen Verhältnis zu den gestiegenen Herstellungskosten erhöhen kann. Das Weihnachtsgeschäft war sehr ruhig, da namentlich in besseren Artikeln und Luxusgegenständen fast nichts gekauft wurde. Die Läger in der Kleinindustrie sind daher sehr bedenklich. Auf der anderen Seite haben nämlich die Fabriken, soweit sie Kriegsmaterial herstellen, außerordentlich flott zu tun, sodaß sie Tag und Nacht beschäftigt sind, um der dringenden Nachfrage zu genügen. Es gehen immer mehr Klein-eisenfabriken dazu über, Militärbedarfartikel, die sie früher nicht hergestellt haben, in Fabrikation zu nehmen, sodaß hier der Wettbewerb immer stärker wird.

Die Aussichten für die Zukunft sind natürlich noch so lange ungewiß, als sich noch nicht übersehen läßt, wie der Völkerring sein Ende nimmt und wann der Friede wieder ins Land zieht. Wie aber die maßgebenden Werkleiter bei Gelegenheit der letzten Generalversammlungen gleichfalls einmütig beklagt haben, daß unsere volkswirtschaftliche Lage durchaus gesund ist, und im Gegensatz zu anderen Ländern im Durchschnitt mit einer Betriebsbeschränkung von nur etwa 40—50 Prozent gearbeitet wird, so ist man in Kreisen der Eisenindustrie der Ansicht, daß man sich auf dieser Grundlage auch für die nächste Zukunft weiter beschäftigen könne, falls kein unerwarteter Rückschlag eintritt. Das Vertrauen in Handel und Verkehr ist bei uns überall weiter im Zunehmen begriffen und von Arbeitslosigkeit kann im allgemeinen Sinne gar keine Rede sein; Tatsache ist vielmehr, daß viele Betriebe lange nicht genug Arbeiter bekommen können und da im Bereiche des VII. Armeekorps, zu dem der größte Teil des rheinisch-westfälischen Industriebezirks gehört, wahrscheinlich demnächst auch der Landsturm einberufen wird, so wäre aus diesem Grunde eine weitere Betriebsbeschränkung zu befürchten. Vorläufig ist es aber noch nicht so weit und vielleicht läßt sich diese Maßnahme mit dem weiteren Fortschreiten unserer Truppen erübrigen.

**Geldmarkt, Bank- und Börsenwesen.**  
**Liefert Kleinstgeld an die Reichsbank.** (Mitgeteilt von der Handelskammer Mannheim.)  
Der Handelskammer wird von der hiesigen Reichsbankzustelle mitgeteilt: Da beträchtliche Beträge in Nickelmünzen in den von unseren Truppen besetzten Gebieten feindlicher Staaten umlaufen, und außerdem von den Feldkriegskassen andauernd erhebliche Posten von Nickelmünzen angefordert werden, so begibt sich in Deutschland im Verkehr eine Knappheit an solchen Münzen zu machen.  
Dem kann aber einigermaßen abgeholfen werden, wenn die da und dort im Ueberfluß liegenden Nickelmünzen öfters bei der Reichsbank, in Rollen zu M. 5.— und M. 10.— oder Beuteln von M. 100.— zwecks Wiederzuführung in den Verkehr umgewandelt werden.  
Im allgemeinen Interesse liegt es, wenn alle in Frage kommenden öffentlichen und sonstigen Kassen und Geschäftskonten dementsprechend vorgefahren werden.

### Wochenausweis der Bank von England vom 10. Dezember.

| 1913 gegen die Vorwoche | (in Tausend Lstrg.) | 1914 gegen die Vorwoche |
|-------------------------|---------------------|-------------------------|
| 26.400                  | 0.200               | 54.155                  |
| 20.800                  | 0.210               | 36.754                  |
| 26.800                  | 0.614               | 21.852                  |
| 27.811                  | 0.431               | 17.500                  |
| 29.313                  | 0.375               | 130.803                 |
| 7.905                   | 0.128               | 4.900                   |
| 11.190                  | unveränd.           | 14.950                  |

Amsterdamer Effektenbörse.  
Amsterdam, 11. Dez. (W. B. Nichtamtlich.)  
Devisenmarkt: Scheck auf Berlin 54,75—55,25 (55,25—56,75), Scheck auf London 11,95—12,05 (11,95—12,05), Scheck auf Paris 47,60—48,10 (47,65 bis 48,15), Scheck auf Wien ————

### Handel und Industrie.

#### Westfälisch-westfälisches Kohlsyndikat Essen a. d. Ruhr.

Essen, 11. Dezember. (W. B. Nichtamtlich.)  
Aus dem der Zechenbesitzerversammlung erstatteten Bericht ist folgendes zu entnehmen. Der rechnermäßige Kohlenabsatz betrug im November 1914 bei 24 (i. V. 23%) Arbeitstagen 4.600.119 (6.036.509) t oder arbeitsmäßig 191.672 (261.038) t. Von der Beteiligung sind 65,29 (88,90) Prozent abgesetzt worden. Für Rechnung des Syndikats gingen an Kohlen 3.909.342 (4.388.183) t oder arbeitsmäßig 137.889 (189.759) Tonnen, an Koks 548.466 (807.797) t oder arbeitsmäßig 18.282 (26.927) t, an Briquets 336.807 (320.705) t oder arbeitsmäßig 13.992 (13.868) t. Die Förderung stellt sich auf insgesamt 5.753.293 (7.801.848) t oder arbeitsmäßig auf 299.721 (337.377) t und im Oktober 1914 auf 6.041.509 t oder arbeitsmäßig auf 223.760 t. Der auf die Beteiligung anzurechnende Koksabsatz betrug 36,10 Prozent, wovon 0,77 Prozent auf Koksgruß entfallen (i. V. 57,77 bzw. 1,15 Prozent). Der auf die Beteiligung anzurechnende Briquetabsatz betrug 87,96 (86,22) Prozent.

Der Beirat beschloß in seiner heutigen Sitzung, die Richtpreise für Hochofenkoks und Kokskohlen für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1915 unverändert zu lassen. Ferner wurde beschlossen, die Richtpreise für Kohlen und Briquets durchschnittlich um M. 2.— für die Tonne zu erhöhen, dagegen die Richtpreise für Koks durchschnittlich um M. 1,50 für die Tonne zu ermäßigen. Die neuen Preise sind gültig für die Zeit vom 1. April bis 31. August 1915. Bekanntlich dienen die Richtpreise als Grundlage zur Feststellung der Verkaufspreise. Die Preisbefreiungen für Kohlen und Briquets wurden mit der durch die Verminderung der Belegschaft herbeigeführte bedeutende Steigerung der Selbstkosten und durch die vermehrten Kosten der für den Bergbau erforderlichen Materialien begründet. Schließlich wurde noch die nachträglich auf die Tagesordnung gesetzte Berufung der Bergwerksaktiengesellschaft Consolidation gegen eine Entscheidung der Kokscommission verworfen.

Die im Anschluß daran abgehaltene Zechenbesitzerversammlung setzte die Beteiligungsanteile für Januar in Kolden auf 65 (wie bisher) in Koks auf 30 (bisher 27%) und Briquets auf 80 Prozent (bisher 75 Prozent) fest. Sodann erstattete der Vorstand den üblichen Monatsbericht, der, da die Unterlagen teilweise erst kurz vor der Versammlung eingelaufen waren, sich auf eine kurze Zusammenfassung der städtischen Ergebnisse beschränken mußte. Zu „Geschäftliches“ war nichts zu verhandeln. Zum Schluß wurden die Anträge des Ausschusses auf Abänderungen im neuen Syndikatsvertrag mit großer Mehrheit angenommen. Der Entwurf des neuen Syndikatsvertrages ist nunmehr durch Mehrheitsbeschluß der Zechenbesitzer genehmigt und soll in der auf den 23. Januar angesetzten Zechenbesitzerversammlung der jetzigen Syndikatsmitglieder zur Unterschrift vorgelegt werden, vorausgesetzt, daß die bis zum 20. Dezember eingehenden Erklärungen über die Verzichtserklärung bis zum 1. Oktober 1915 auf Verläufe ab 1. Januar 1916 stimmlich eingehen. Es wurde hierbei bekanntgegeben, daß der preußische Ruhrdisas sich bereit erklärt hat, eine diesbezügliche Verpflichtung einzugehen.

### Warenmärkte.

**Hamburger Getreidemarkt.**  
HAMBURG, 11. Dezember. An heutigen Getreidemarkt stellten sich die Lieferungen per Tonne in Mark:

|                                    | 11.     | 10.     |
|------------------------------------|---------|---------|
| Weizen inländischer vorz. 70-72 kg | 238-275 | 265-275 |
| Weizen inländischer vorz. 70-72 kg | 228-235 | 238-253 |
| Bernte inländische vorz. 70-72 kg  | 227-230 | 227-230 |
| Hafer inländischer vorz.           | 217-228 | 217-228 |

**Budapester Getreidemarkt.**  
BUDAPEST, 11. Dezember. An der heutigen Börse wurden folgende Notierungen festgesetzt:

|            | 11.         | 10.         |
|------------|-------------|-------------|
| Weizen     | 26,50-27,50 | 26,45-27,15 |
| Roggen     | 18,50       | 18,35-18,70 |
| Gerste     | 14,50       | 14,30-14,60 |
| Hafer      | 12,70-13,00 | 12,55-13,00 |
| Malz       | 11,30-11,60 | 11,20-11,60 |
| Sau Weizen | 3,50-3,60   | 3,45-3,80   |

**Amsterdamer Warenmarkt.**  
AMSTERDAM, 11. Dezember. (Schlußkurs.)

|                    | 11.    | 10.    |
|--------------------|--------|--------|
| 1000, stetig Lebe  | 50 1/2 | —      |
| Januar             | 46 1/2 | —      |
| Leinöl, 100, Loko  | 42 1/2 | —      |
| Januar             | 38 1/2 | —      |
| Frühling           | 38 1/2 | —      |
| Kaffee, rotig Loko | 68 1/2 | 68 1/2 |

### Höchstpreise für Futterkartoffeln.

Berlin, 11. Dezember. (W. B. Nichtamtlich.)  
Die von dem Bundesrat festgesetzten Höchstpreise für Futterkartoffeln sind: Im ersten Preisgebiet (Osten) 36 M., im zweiten Preisgebiet (Mitteldeutschland) 37,30 M., im dritten Preisgebiet (Nordwestdeutschland) 39 M., im vierten Preisgebiet West- u. Südwestdeutschland) 40,50 M. für die Tonne. Die Höchstpreise gelten beim Verkauf durch die Produzenten, aber nicht für Verkäufe, die eine Tonne nicht übersteigen.

### Letzte Handelsnachrichten.

□ Berlin, 17. Dez. (Von uns. Berl. Büro.)  
Aus London wird gemeldet: Das Gericht hat entschieden, daß der Vertrag der Zink-Korporation Ltd. mit der Metallfirma Aron Hirsch u. Co. in Halberstadt auf Lieferung der gesamten Zinkproduktion der Korporation bis zum Jahre 1919 an die Firma Hirsch zu annullieren ist. Gegen das Urteil ist von der Korporation Berufung beim höchsten Gericht eingelegt worden. Die Korporation verlangt die Aufhebung des Vertrages lediglich für die Dauer des Krieges.

□ Berlin, 12. Dez. (Von uns. Berl. Bur.)  
Aus Amsterdam wird gemeldet: Es wird beabsichtigt, die Amsterdamer Börse am 18. Januar zu eröffnen.

WTB, Magdeburg, 11. Dezember. Rohraffine 1 ohne Faß 20,50, Kristallzucker 1 mit Sack —, gemahlene Raffine mit Sack 20,50, gemahlene Melis mit Sack 20. Tendenz ruhig.

WTB, Konstantinopel, 11. Dezember. (Nichtamtlich.) Das Amtsblatt veröffentlicht ein vom 7. Dezember datiertes Gesetz, welches bestimmt, daß Zinsen und Kapitalstilgungen der Anleiheobligationen oder Schatzbons, die vom osmanischen Staat oder osmanischen Gemeinden emittiert worden sind und sich im Besitz von Angehörigen der kriegführenden Staaten oder deren Verbündeten befinden, ebenso wie Zinsen und Kapitalstilgungen von Obligationen und ferner Dividendenzahlungen osmanischer Aktiengesellschaften an die oben bezeichneten Besitzer bis zur Wiederherstellung des Friedens nicht ausbezahlt werden dürfen. Die Aktiengesellschaften haben auf Anordnung des Finanzministers jedoch die einbehaltenen Beträge bei einer von der osmanischen Regierung zu bestimmenden Bank zu hinterlegen. Zinsen- und Kapitalstilgungen von Anleihen, welche seitens der Türkei in Deutschland und Oesterreich-Ungarn untergebracht sind, werden nach wie vor bei den vorgesehenen Zahlstellen ausbezahlt werden, mit Ausnahme jedoch derjenigen Zahlungen, die sich in feindlichen Ländern befinden. An Angehörige der feindlichen Staaten wird auch für Zinszahlung und Kapitalstilgung für diese Anleihen bei keiner Zahlstelle Zahlung geleistet. Zinsen und Kapitalstilgung aber der oben erwähnten Anleihen, deren Titel sich in Händen von Angehörigen der neutralen Staaten befinden, werden bei dem türkischen Finanzministerium in Konstantinopel ausbezahlt. Das Finanzministerium ist mit der erforderlichen Ausarbeitung der Unterlagen für die Kontrolle der Staatsangehörigkeit der Inhaber der Anleihe-Titel zwecks Nachweises ihres Besitzes beschäftigt.

WTB, Newyork, 11. Dezember. (Nichtamtlich.) Die Einnahmen der Canadian Pacific Eisenbahn haben in der ersten Dezemberwoche um 1.243.000 Dollar abgenommen.

### Wasserstandsbeobachtungen im Monat Dez.

| Stationen von Rhein | Datum |      |      |      |      | Bemerkungen   |
|---------------------|-------|------|------|------|------|---------------|
|                     | 7.    | 8.   | 9.   | 10.  | 11.  |               |
| Hörsingen           | 1,05  | 1,10 | 1,20 | 1,10 | 1,02 | Abends 5 Uhr  |
| Kehl                | 1,94  | 2,15 | 2,30 | 2,15 | 2,13 | Nachts 2 Uhr  |
| Mannheim            | 2,41  | 2,55 | 2,63 | 2,43 | 2,29 | Nachts 2 Uhr  |
| Mannheim            | 2,46  | 2,50 | 2,55 | 2,36 | 2,29 | Morgens 7 Uhr |
| Heilbronn           | 0,81  | 0,85 | 0,74 | 0,76 | —    | 7-8, 12 Uhr   |
| Heilbronn           | 1,65  | 1,78 | 1,51 | 1,56 | 1,50 | Nachts 2 Uhr  |
| Heilbronn           | 1,61  | —    | 2,02 | 2,01 | —    | —             |
| von Neckar:         | 2,38  | 2,83 | 2,97 | 2,80 | 2,80 | Vorm. 7 Uhr   |
| Heilbronn           | 1,13  | 1,00 | 1,01 | 0,95 | 0,95 | Vorm. 7 Uhr   |

\*) Ostwind, Regen + F.

### Witterungsbeobachtungen d. meteorol. Station Mannheim

| Datum    | Zeit                   | Baromet. Stand | Lufttem. Cel. | Windricht. u. Stärke (i. V. 1000) | Niederschlag in mm |
|----------|------------------------|----------------|---------------|-----------------------------------|--------------------|
| 11. Dez. | Morgens 7 <sup>u</sup> | 750,0          | 4,8           | 8,3                               | —                  |
| 11. "    | Mittags 2 <sup>u</sup> | 748,0          | 7,4           | 8,5 E                             | —                  |
| 11. "    | Abends 9 <sup>u</sup>  | 745,0          | 6,2           | 8,2                               | —                  |
| 12. Dez. | Morgens 7 <sup>u</sup> | 741,2          | 4,5           | 8,3                               | 8,7                |

Höchste Temperatur den 11. Dez. 6,9°. Tiefste Temperatur vom 11.—12. Dez. 4,5°

Verantwortlich:  
Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum;  
für Kunst u. Feuilleton: I. V.: Dr. Fr. Goldenbaum;  
für Lokales, Provinziales und Gerichtszeitung:  
I. V.: Ernst Müller;  
für den Handelsteil: Dr. Adolf Agthe;  
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Fritz Joo.  
Druck und Verlag der  
Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.  
Direktor: Ernst Müller.



# Große Preis-Ermässigung

## für den Weihnachtsbedarf in: Knaben- und Mädchen-Kleidung

**Kinder-Mäntel und Kleider** auch für junge Damen in allen modernen Stoffen und Formen, bekannt nur allerbestes Fabrikat, **10-20 % ermässigt.**

**Costüme** für Mädchen und junge Damen bis Grösse 46, ohne Rücksicht auf die seltherigen Verkaufspreise **fast um die Hälfte ermässigt.**

**Knaben-Paletot und Anzüge** für das Alter bis 18 Jahren in enormer Auswahl. Alles nur erstklassige beste Ware, **10-25 % ermässigt.**

Niemand sollte versäumen von dieser enormen Preis-Ermässigung Gebrauch zu machen, da hiermit für Jedermann eine grosse Ersparnis geboten wird.

Planken.

# Gebrüder Lindenheim

E 2, 17/18

## Sie müssen sparen

und es fällt Ihnen dieses sogar leicht, wenn Sie folgende Artikel in Ihren Haushalt aufnehmen:

### 1) Albers Früchte-Kaffee

herausragender Bohlen-Kaffee-Ersatz, aromatisch im Geschmack, ohne Zucker, gesund und nahrhaft. Seit Jahren eingeführt, beliebt.

1 Pfund-Paket nur 50 Pfg.

### 2) Albers Deutsch-Tee „Reform“

aus deutschen frischen Kräutern zusammengestellt, bestes Ersatzgetränk für den schädlichen ausländischen Tee. Wirkt anregend, jedoch nicht aufregend. Wohlgeschmack im Aussehen, Wohlfeil im Geschmack.

1/2 Pfund-Paket nur 50 Pfg.

### 3) Albers Früchte-Butter

(feinste Pflanzenmargarine) wird seit Jahren in tausenden von Haushalten statt der teuren Kuhbutter verwendet. Gleich vorzüglich zum Kochen, Braten und Backen.

Ausgezeichnet für die Weihnachtsbäckerei, Hervorragend als Brotzusatz.

1/2 Pfund nur 50 Pfg.

Machen Sie noch heute einen Versuch

## Reformhaus

Albers & Co.

P 7, 18 Mannheim P 7, 18

Farnstr. 323, Heidelbergerstrasse

## Kirchen-Anzeige. Katholische Gemeinde.

Samstag, den 12. Dezember 1914.

Defizienten- und Schulung von 11 Uhr an Freitag abends 7 1/2 Uhr. Gottesdienst für Ober- und Unterland mit Orgel.

## Avis.

In der

## Zuschnitteschule Sydromig & Doll

F 1, 8, Breiter, führt ein einmaltiger, antwortend.

## Zuschnitteschule

zum Preis von 15 Mk. halt und können die Damen bestschneidenden Tüchern, Mänteln, Jacken, Röcke und Hülsen anfertigen, soviel sie können. Schilfmutter, für jede Art Nachfrage abrichten nach wie vor.

## Enorm billige

## Weihnachts-Möbel!

- Trumeaux, fein poliert mit geschl. Glas 103x42 . . . . . 26.80
- Eleganter Flurländer . . . . . 16.50
- Moderne Sofa-Tische Stück . . . . . 19.75
- Vorküchen mit Spiegel . . . . . 32.—
- Triumph-Stühle . . . . . 7.—
- Moderne Sessel . . . . . 8.75
- Elegante Stier-Tische . . . . . 3.50
- Reizende Näh-Tische . . . . . 14.50
- Prakt. Büchergestelle . . . . . 4.10
- Neue moderne Säulen . . . . . 8.25
- Grosse Zimmer-Spiegel . . . . . 2.95

Adolf Weiss \$ 5, 4b

Wenn Sie unsere tägliche Zeitschrift

## „Kriegs- und Heeresbedarf“

Sie enthält hunderte Anzeigen und Gebote! Preisnummer 20 Pfg. Abonnement auf einen Monat 20 Wochen 2 Mk. 5.—

Deutscher Verlag, G. m. b. H. Würzburg 2, Post 4.

## Heinrich Böhm

Tel. 1912 Buchbinderei - Papierhandlung G 3, 8

Einbinden von Noten und Gebet- u. Gesang-Bücher Bibliotheks-Bänden Weihnachts-Geschenke

Fertigstellung v. Stickerarbeiten: Bureau-Bedarfsartikel: Für Feldpostsendungen: Holzklischen, Schachteln, Seiden-Christbäumchen, Feldpost-Briefpapiere

Mitglied des Allgemeinen Rabatt-Sparvereins

## Enorm billig!

kaufen Sie

Ericot-Geunden, Golen und Zaden, ca. 200 Stück Hausmacher-Halbkleinen Bettlüber mit und ohne Gohlsaum bei

Birnbaum, Breitstr. U 1, 9,

## Weihnachts-Verkauf.

Gastropfen, Spiegeleimer-Lampen, Gaszylinderlampen, Ampeln, Pendel mit Lampen, Handkerchen, Emalle-Badewannen, Gasocherherde, Gasheizer empfiehlen an den billigsten Preisen.

## Carl Wagner

E 5, 5, Seitenbau. Teleph. 2216.

Werkstätte für Gas- und Wasseranlagen, gegründet 1882.

Zurückgesetzte Gaslampen zu jeden annehmbaren Preis.

## Vermischtes

### Einquartierung

wird angen. M 7, 22, post.

### Einquartierung

Gute Verpflegung mit u. ohne Wohnung. Rechte Straß. 10121

Josef Thomas

„Schloßstraße“ L 4, 9.

Telephon 4798.

### Einquartierung

wird angenommen. 40828

G. R. H., „Rohr- u. Glashütte“

„Schloßstraße“ L 4, 9.

Telephon 4798.

„Schloßstraße“ L 4, 9.

Telephon 4798.

„Schloßstraße“ L 4, 9.

Telephon 4798.

„Schloßstraße“ L 4, 9.

Telephon 4798.

„Schloßstraße“ L 4, 9.

Telephon 4798.

## Kriegs-Weihnachten 1914.



„Kriegs-Weihnachten 1914.“

„Kriegs-Weihnachten 1914.“

„Kriegs-Weihnachten 1914.“

„Kriegs-Weihnachten 1914.“

„Kriegs-Weihnachten 1914.“

„Kriegs-Weihnachten 1914.“

„Kriegs-Weihnachten 1914.“

„Kriegs-Weihnachten 1914.“

„Kriegs-Weihnachten 1914.“

„Kriegs-Weihnachten 1914.“

„Kriegs-Weihnachten 1914.“

„Kriegs-Weihnachten 1914.“

„Kriegs-Weihnachten 1914.“

„Kriegs-Weihnachten 1914.“

„Kriegs-Weihnachten 1914.“

„Kriegs-Weihnachten 1914.“

„Kriegs-Weihnachten 1914.“

„Kriegs-Weihnachten 1914.“

„Kriegs-Weihnachten 1914.“

„Kriegs-Weihnachten 1914.“

„Kriegs-Weihnachten 1914.“

„Kriegs-Weihnachten 1914.“

„Kriegs-Weihnachten 1914.“

„Kriegs-Weihnachten 1914.“

„Kriegs-Weihnachten 1914.“

„Kriegs-Weihnachten 1914.“

„Kriegs-Weihnachten 1914.“

„Kriegs-Weihnachten 1914.“

„Kriegs-Weihnachten 1914.“

„Kriegs-Weihnachten 1914.“

## Das eiserne Jahr.

Roman von Walter Hoern.

Copyright 1910 by Grötsch u. Co., G. m. b. H. Leipzig.

„Copyright 1910 by Grötsch u. Co., G. m. b. H. Leipzig.“

„Copyright 1910 by Grötsch u. Co., G. m. b. H. Leipzig.“

„Copyright 1910 by Grötsch u. Co., G. m. b. H. Leipzig.“

„Copyright 1910 by Grötsch u. Co., G. m. b. H. Leipzig.“

„Copyright 1910 by Grötsch u. Co., G. m. b. H. Leipzig.“

„Copyright 1910 by Grötsch u. Co., G. m. b. H. Leipzig.“

„Copyright 1910 by Grötsch u. Co., G. m. b. H. Leipzig.“

„Copyright 1910 by Grötsch u. Co., G. m. b. H. Leipzig.“

„Copyright 1910 by Grötsch u. Co., G. m. b. H. Leipzig.“

„Copyright 1910 by Grötsch u. Co., G. m. b. H. Leipzig.“

„Copyright 1910 by Grötsch u. Co., G. m. b. H. Leipzig.“

„Copyright 1910 by Grötsch u. Co., G. m. b. H. Leipzig.“

„Copyright 1910 by Grötsch u. Co., G. m. b. H. Leipzig.“

„Copyright 1910 by Grötsch u. Co., G. m. b. H. Leipzig.“

„Copyright 1910 by Grötsch u. Co., G. m. b. H. Leipzig.“

„Copyright 1910 by Grötsch u. Co., G. m. b. H. Leipzig.“

„Copyright 1910 by Grötsch u. Co., G. m. b. H. Leipzig.“

„Copyright 1910 by Grötsch u. Co., G. m. b. H. Leipzig.“

„Copyright 1910 by Grötsch u. Co., G. m. b. H. Leipzig.“

„Copyright 1910 by Grötsch u. Co., G. m. b. H. Leipzig.“

„Copyright 1910 by Grötsch u. Co., G. m. b. H. Leipzig.“

„Copyright 1910 by Grötsch u. Co., G. m. b. H. Leipzig.“

„Copyright 1910 by Grötsch u. Co., G. m. b. H. Leipzig.“

„Copyright 1910 by Grötsch u. Co., G. m. b. H. Leipzig.“

„Copyright 1910 by Grötsch u. Co., G. m. b. H. Leipzig.“

„Copyright 1910 by Grötsch u. Co., G. m. b. H. Leipzig.“

„Copyright 1910 by Grötsch u. Co., G. m. b. H. Leipzig.“

„Copyright 1910 by Grötsch u. Co., G. m. b. H. Leipzig.“

„Copyright 1910 by Grötsch u. Co., G. m. b. H. Leipzig.“

„Copyright 1910 by Grötsch u. Co., G. m. b. H. Leipzig.“

„Copyright 1910 by Grötsch u. Co., G. m. b. H. Leipzig.“

„Copyright 1910 by Grötsch u. Co., G. m. b. H. Leipzig.“

stanzigen Schönen, schmecken, alten über die

Verfahren, die sich einbilden mochten, ein paar

Schuppen an der Gurgel bedenkten für Franz-

reich schon einen verlorenen Krieg. . . . .

„Schneid- und Schneid- . . . . .

„Schneid- und Schneid- . . . . .

„Schneid- und Schneid- . . . . .

„Schneid- und Schneid- . . . . .

„Schneid- und Schneid- . . . . .

„Schneid- und Schneid- . . . . .

„Schneid- und Schneid- . . . . .

„Schneid- und Schneid- . . . . .

„Schneid- und Schneid- . . . . .

„Schneid- und Schneid- . . . . .

„Schneid- und Schneid- . . . . .

„Schneid- und Schneid- . . . . .

„Schneid- und Schneid- . . . . .

„Schneid- und Schneid- . . . . .

„Schneid- und Schneid- . . . . .

„Schneid- und Schneid- . . . . .

„Schneid- und Schneid- . . . . .

„Schneid- und Schneid- . . . . .

„Schneid- und Schneid- . . . . .

„Schneid- und Schneid- . . . . .

„Schneid- und Schneid- . . . . .

„Schneid- und Schneid- . . . . .

„Schneid- und Schneid- . . . . .

„Schneid- und Schneid- . . . . .

„Schneid- und Schneid- . . . . .

„Schneid- und Schneid- . . . . .

„Schneid- und Schneid- . . . . .

„Schneid- und Schneid- . . . . .

„Schneid- und Schneid- . . . . .

„Schneid- und Schneid- . . . . .

„Schneid- und Schneid- . . . . .

. . . es ist offenbar: da drinnen steht's gut; die

roten Hosen fluten vorwärts. . . vorwärts. . .

„Da, wie das in die Glieder fährt. . . . .

„Zur Rechten Dörfer, verlassen, völlig mens-

chenleer.“

„Auf einmal beginnt's aus dem blauen, abend-

lich sich umgoldenden Himmel herüberzugewol-

len. . . . .

„turbulente Töne schmecken herüber, wie der

Flug ungeschützter Vögel.“ . . . . .

„und nun inmitten der malterigen Reiter schlägt

fröhlich ein, dieit fröhlich. . . . .

„weiser Qualm quillt zwischen den Helmen und Helmrischen

empor, ein Hauch steigt langsam in die Luft, wie

die Sonne strahlt. . . . .

„was ist's? vorwärts wälzt sich der Schwarm.“

„In eine flache Wäldchen hinein, in fröhlichen

Schritten über Gassen und Vorhöfen, langsam

hinzu, schon tiefen die Männer, lauten und

viel die Hände, schaumig. . . . .

„Wichtig schmeckt das gelbenliche Händchen

hört der eiserne Regen aus heiterem Himmel

auf. Die Chasseurs d'Étranger haben sich aus dem

Schwarm gelöst, nach links vorwärtend die

preussische Kavallerie zu schweigendem Aufropfen

genötigt. Nun sammeln sie sich, eilen die

Front.“

„Doch steht in diesem Augenblick steht drüben,

aber dem linken Hüdenaum, etwas voraus:

„eine breite Linie, braun, gelb, silberne, küm-

mernde Band von Männern und Rossen —

„schonbar und beweglich. . . . .

„der Feind.“

„Ganz vorn, vor der Front der französischen

Kavallerie tritt in langem Hin- und Her der

„Kriegs-Weihnachten 1914.“

„Kriegs-Weihnachten 1914.“

„Kriegs-Weihnachten 1914.“

„Kriegs-Weihnachten 1914.“

„Kriegs-Weihnachten 1914.“

„Kriegs-Weihnachten 1914.“

„Kriegs-Weihnachten 1914.“

„Kriegs-Weihnachten 1914.“

„Kriegs-Weihnachten 1914.“

„Kriegs-Weihnachten 1914.“

„Kriegs-Weihnachten 1914.“

„Kriegs-Weihnachten 1914.“

„Kriegs-Weihnachten 1914.“

„Kriegs-Weihnachten 1914.“

„Kriegs-Weihnachten 1914.“

„Kriegs-Weihnachten 1914.“

„Kriegs-Weihnachten 1914.“

„Kriegs-Weihnachten 1914.“

„Kriegs-Weihnachten 1914.“

„Kriegs-Weihnachten 1914.“

„Kriegs-Weihnachten 1914.“

„Kriegs-Weihnachten 1914.“

„Kriegs-Weihnachten 1914.“

„Kriegs-Weihnachten 1914.“

„Krieg



# Leo Rosenbaum

Q 1,7 Spezial-Wäschehaus Q 1,7

## Die Vorteile

welche ich infolge 20406

eigener Anfertigung sämtlicher Damen-Wäsche, Bett-Wäsche, Kinder-Wäsche und Herren-Oberhemden

biete, sind:

Beste Qualitäten! Billigste Preise! Vortreffliche Verarbeitung!

Als aussergewöhnlich preiswert empfehle ich:

- Damen-Taghemden aus Ia. Hemdentuch mit gut. Stickereien garniert . . . Mk. 2,90, 2,75, 2,25, 1,80
- Damen-Beinkleider aus Ia. Madapolam od. geruchtem Körper mit breit. Stickereien Mk. 2,60, 2,25, 1,95, 1,75
- Damen-Nachtjacken aus gut. Kreolone od. geruchtem Körper in viereckig. Halsanschnitt od. Hülslagen, hübsch garn. 2,25, 2,75, 2,25, 1,50
- Damen-Nachthemden aus feinstädig. Stoffen in zahlreich. verschiedenen Macharten, reich garniert . . . Mk. 2,25, 1,50, 2,75, 2,90
- Weisse Herren-Oberhemden aus guten Qualitäten, mit feinstädig. od. Leinwand-Rinneten 2,55, 5,00, 4,50, 3,75
- Bunte Herren-Oberhemden aus sehr schlarbig. Stoffen moderner Dessins, mit losen oder festen Manschetten . . . Mk. 4,50, 4,75, 4,75, 3,90
- Herren-Nachthemden in verschiedenen Ausführungen, aus Madapolam od. geruchtem Körper . . . Mk. 5,50, 4,75, 4,25, 3,75

Als Liebesgaben für unsere tapferen Truppen

biete ich besonders vorteilhaft an:

- |              |                  |                            |
|--------------|------------------|----------------------------|
| Normalhemden | Reinwoll. Decken | Pulswärmer                 |
| Normaljacken | Militär-Westen   | Ohrschützer                |
| Socken       | Normal-Hosen     | Jacquarddecken (Baumwolle) |
| Hosenträger  | Leibbinden       | Kameelhaardecken           |

Verkauf zurückgesetzter Wäsche zu herabgesetzten Preisen

Um Winterware vor Weihnachten zu räumen verkaufe ich sämtliche

# Ulster, Paletot, Anzüge

etc. etc.

zu nie dagewesenen aussergewöhnlich billigen Preisen.

Hauptpreislagen sind:

12, 15, 18, 20, 25, 30, 35, 40, 42, 45, 48, 50 Mark usw.

Versäumen Sie nicht die günstige Einkaufsgelegenheit und beehren Sie mich bald mit Ihrem Besuch

Grösste Auswahl — Fachmännische Bedienung.

# Wilhelm Bergdolt

H 1,5 vorm. M. Trautmann H 1,5  
Breitestrasse Mannheim Breitestrasse

Ältestes reelles Spezial-Geschäft dieser Branche Mannheims.

Sonntag ist mein Geschäft von 11-7 Uhr offen.

## Groß-Hof- u. National-Theater

### MANNHEIM.

Samstag, den 12. Dezember 1914.  
Anfänge Entrichtung des Herren Meier (Hoch) in  
mich anstelle von Vorzugs „Die beiden Schönen“  
heute Abend „Der Waffenschmied“ gegeben.

## Der Waffenschmied

Romische Oper in drei Akten von H. Pöpping.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Abonnement D.

## Im Groß. Hoftheater

Sonntag, 13. Dez. Abends 8 1/2 Uhr. Militäre Revue  
**Aida**  
Anfang 6 1/2 Uhr.

## Wirtschafts-Gründung u. Empfehlung.

Ziel: Nachbarschaft, Freunden und Bekannten zur gef. Kenntnis, daß ich die

## Wirtschaft „zum Sedertviertel“

Schimperstraße 25

abgenommen und eröffnet habe.

Zum Rückhalt bringe prima Lagerbier aus der Brauerei Waperteller, sowie reine Weine, guten bürgerlichen Wein- und Obstweine, gute und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Um geneigtes Wohlwollen bitte  
Victoria Bährle.

## Friedrich Dröll

Q 2,1 Mannheim Q 2,1

Peronspacher 400 — Gegründet 1856

empfiehlt als praktische

## Weihnachts-Geschenke

Krankenbett-Tische mit verstellb. Platte

Bidets, Zimmerklosetts

und Klosettstühle in allen Preislagen.

Elektr. Wärmedauerkompressen

u. elektr. Fußteppiche.

Rasiermesser, Scheeren, Taschen-

messer — Verstellbare Schulbänke

Reform-Wärmekrüge.

Für unsere Krieger:

Wasserdichte Westen, Gummielegensohlen,

Ohrschützer, Selbstbinder gegen Ver-

blutungen, Warme Leibbinden mit Woll- u.

mit. Pelzfuhrer, zusammenlegbare Wasch-

schüssel, Suspensorien. 30378

2 Piano, 1 Hammerflügel, Pianino 150 Mk., 1 Grammophon, 100 Mk., verkauft Temmer, Pöpping, Südring, 10000

## Urbach's Puppenklinik!

Grosser Puppen-Verkauf

aussergewöhnlich billigen Preisen.

// Gediegene Ware //

D 3,8 Planken D 3,8

Teleph. 3565 eine Treppe Teleph. 3565

Sonntags bis 7 Uhr abends geöffnet.

## Wolle, Strickwaren für Krieger

I. Qualität billigst, da kein Laden.

O 7, 29, 2 Treppen, Saalbaustr.

## Was soll ich zu Weihnachten schenken?

Da anzunehmen ist, daß Luxus-Artikel dieses Jahr in Wegfall kommen, dürfte die

## Geschenk-Packung

als praktische Weihnachtsgabe überall willkommen sein.

## RADJA-TEE

Erhältlich bei:

Daniel Wellenreuther, D 1, 13

Otto Umstädter (Südd. Kaffeebrennerei) Q 1, 1

H. Lederer Nachfolger Fr. Müller, O 7, 15

Friedrich Gemeiner, Rosengartenstraße Nr. 1

Schokoladenhaus S. Korwan, D 4, 18

Schokoladenhaus Obren Markowitch, E 1, 13

Schokoladenhaus B. Herrmann, O 6, 5

Schokoladenhaus Grt. Schulz, Schwetzingenstraße Nr. 21

## Einquartierung

wird angenommen

## Wilhelm Rechner

„Rheinluft“, Telephon 6400.

## Einquartierung

übernimmt von heute ab wieder Gasthaus zur

## „Arche Noah“, F 5, 2

Telefon 1481. 30354

## Einquartierung

übernimmt mit voller Pension (einschl. Bett)

## Restaurant zum wilden Mann

N 2, 13 Teleph. 6684 30300

## Einquartierung

übernimmt

## „Weinstube Bickhoff“ T 2, 21. Tel. 303.

## Achtung!

## Weihnachts-Geschenke für Kinder:

Trommeln

— 24 — 70  
1 — 1,90 Mk

Pianos

Trompeten

440, 76 4 hohere 2-

4 — 1 — 2-

5 — 1,25 — 4-

10 — 1,50 — 5-

Musikharmonikas

25, 30, 30 4 bis 2 — 4

Viollinen

2, 3, 4

Akkordions

2, 3, 4, 5

Akkordzithern

2, 50, 4, 50

Trieblerplatten

v. 10 4 an

Flöten

v. 10 4 an

## Für die Familie:

Mandolinen

4 8, 10, 12, 15, 20, 25 etc.

Gitarren

4 8, 9, 11, 15, 16, 20 etc.

Lauten

Mk. 26, 28, 32, 35 etc.

## Konzert-Zithern

Mk. 14, 16, 18, 20, 25 etc.

## Akkord-Zithern

Mk. 4, 6, 8, 10, 15, 20 etc.

## Sprech-Apparate

von 20 Mk. an

Doppelseitige Platten

von Mk. 1,25 an.

Akkordions

(Wiener)

Mk. 11, 12, 15 etc.

## Für die Soldaten und Krieger:

Vorschriftsmässige elektr. Armas-Taschenlampen

Mk. 1,25, 1,50, 1,75, 2 —, 2,25, 2,50, 3 —, 3,75, 4 —, 4,50, 5 —

## Signalpfeifen für Verwundete!

Achtung! Es hat sich herausgestellt, daß sich die Verwundeten nicht bemerkbar machen konnten und von den Sanitäts-Kolonnen nicht gefunden wurden.

## Eine Signalpfeife

ist daher für den Krieger im Felde dringend nötig.

4 Stück 20, 30, 50, 60 4

Kaufen Sie unsere Artikel nicht von auswärtigen Versandhäusern, wenn Sie Geld sparen wollen. Wir verkaufen auch in der Kriegszeit auf

## Teilzahlung.

## L. Spiegel & Sohn

Mannheim

E 2, 1 und H 1, 14.

## Weihnachts-Verkauf

von 30401

### Woll- und Seiden-Stoffen

Grosse Posten Woll- und Seidenreste für Blusen, Kleider und Costumes reichend sind auf Tischen zum Verkauf ausgelegt und bieten durch ihre überaus billigen Preise wirkliche Vorteile beim Einkauf von Weihnachtsgeschenken. In unserer Abteilung

### fertige Konfektion

sind grosse Posten Damen-Mäntel und Morgen-Röcke, sämtliche Waschlinsen, Waschkleider u. Unterröcke ebenfalls bedeutend zurückgesetzt

## Ciolina & Kübler, Mannheim

Modewaren Inh.: A. Kübler B 1, 1.

## Friedrichs-Barf

Samstag, 13. Dezemb., nachmittags 3-6 Uhr

### Konzert

(Streichmusik)

der Kapelle Petermann.  
Leitung: Kapellmeister Petermann.

Eintrittspreis: 50 Pfg., Kinder 20 Pfg.  
für Abonnenten und Soldaten frei.

### Schilder und Plakate

Transparente

Hans Adolmann, Max-Josafstr. 13, Tel. 7612.

Stadtbriefe Dr. D. Hans Adolmann

## Mannheimer Kunstverein E. V.

Die diesjährige Weihnachts-Verlosung

findet Montag, den 14. Dezemb., nachmittags 4 Uhr beginnend, im Lokal des Kunstvereins statt. Die Mitglieder sind zur Anwesenheit bei der Verlosung verpflichtet. Die gewonnenen Mitglieder werden direkt schriftlich benachrichtigt.

Der Vorstand.

### Puppen-Beriden

werden auf Wunsch gegen Anfertigung bei H. Gund, Welfenstr. 8, 7, 10. 30378

## Was soll ich zu Weihnachten schenken?

Da anzunehmen ist, daß Luxus-Artikel dieses Jahr in Wegfall kommen, dürfte die

### Geschenk-Packung

als praktische Weihnachtsgabe überall willkommen sein.

Erhältlich bei:

Daniel Wellenreuther, D 1, 13  
Otto Umstädter (Südd. Kaffeebrennerei) Q 1, 1  
H. Lederer Nachfolger Fr. Müller, O 7, 15  
Friedrich Gemeiner, Rosengartenstraße Nr. 1  
Schokoladenhaus S. Korwan, D 4, 18  
Schokoladenhaus Obren Markowitch, E 1, 13  
Schokoladenhaus B. Herrmann, O 6, 5  
Schokoladenhaus Grt. Schulz, Schwetzingenstraße Nr. 21

## Einquartierung

wird angenommen

### Wilhelm Rechner

„Rheinluft“, Telephon 6400.

## Einquartierung

übernimmt von heute ab wieder Gasthaus zur

### „Arche Noah“, F 5, 2

Telefon 1481. 30354

## Einquartierung

übernimmt mit voller Pension (einschl. Bett)

### Restaurant zum wilden Mann

N 2, 13 Teleph. 6684 30300

## Einquartierung

übernimmt

### „Weinstube Bickhoff“ T 2, 21. Tel. 303.

## Achtung!

### Weihnachts-Geschenke für Kinder:

Trommeln — 24 — 70  
1 — 1,90 Mk

Pianos

Trompeten  
440, 76 4 hohere 2-  
4 — 1 — 2-  
5 — 1,25 — 4-  
10 — 1,50 — 5-

Musikharmonikas  
25, 30, 30 4 bis 2 — 4

Viollinen  
2, 3, 4

Akkordions  
2, 3, 4, 5

Akkordzithern  
2, 50, 4, 50

Trieblerplatten  
v. 10 4 an

Flöten  
v. 10 4 an

### Für die Familie:

Mandolinen  
4 8, 10, 12, 15, 20, 25 etc.

Gitarren  
4 8, 9, 11, 15, 16, 20 etc.

Lauten  
Mk. 26, 28, 32, 35 etc.

Konzert-Zithern  
Mk. 14, 16, 18, 20, 25 etc.

Akkord-Zithern  
Mk. 4, 6, 8, 10, 15, 20 etc.

Sprech-Apparate  
von 20 Mk. an

Doppelseitige Platten  
von Mk. 1,25 an.

Akkordions  
(Wiener)  
Mk. 11, 12, 15 etc.

### Für die Soldaten und Krieger:

Vorschriftsmässige elektr. Armas-Taschenlampen  
Mk. 1,25, 1,50, 1,75, 2 —, 2,25, 2,50, 3 —, 3,75, 4 —, 4,50, 5 —

### Signalpfeifen für Verwundete!

Achtung! Es hat sich herausgestellt, daß sich die Verwundeten nicht bemerkbar machen konnten und von den Sanitäts-Kolonnen nicht gefunden wurden.

### Eine Signalpfeife

ist daher für den Krieger im Felde dringend nötig.

4 Stück 20, 30, 50, 60 4

Kaufen Sie unsere Artikel nicht von auswärtigen Versandhäusern, wenn Sie Geld sparen wollen. Wir verkaufen auch in der Kriegszeit auf

### Teilzahlung.

### L. Spiegel & Sohn

Mannheim  
E 2, 1 und H 1, 14.







# Schlafdecken!

Ständiges Lager,  
mehrere 100 Stück.  
Stück Mark  
3.65, 4.10, 4.75, 5.50

Ein Posten Kamelhaardecken mit kleinen unbedeut. Fehlern  
statt 15.50 Stück **11.00**

Feine  
Woll-, Kamelhaar- und Steppdecken  
neu und groß sortiert, sehr billig!

## Hermann Fuchs, N 2, 6

Kunststraße, am Paradeplatz, beim Kaufhaus.

### Dankagung.

Die zum Behen der Zentrale für Kriegsfürsorge u. des Ortsausschusses von Roten Kreuz Mannheim am 3. und 4. Dezember d. J. stattgefundene Weihnachtsfeierung hatte das schöne, den Opfern unserer Bevölkerung übermäßig reichhaltige Ergebnis: doch in diesem Geld die Summe von 44.927,71 ihrer Quarantäne im Werte von ungefähr 700 Mark, außerdem deutsche u. ausländische Denkmünzen, Trauringe, Robottarmen und kleinere Gebrauchsgegenstände im Werte von ungefähr 75 Mk. eingegangen sind.  
Die unterzeichneten Vorsitzende der Zentrale für Kriegsfürsorge und des Ortsausschusses vom Roten Kreuz Mannheim sagen Namens dieser Körperstellen all den edelmütigen Spendern herzlichsten Dank.  
Mannheim, den 10. Dezember 1914.

Der Vorsitzende der  
Zentrale für Kriegsfürsorge:  
Dr. Pöger;  
Oberbürgermeister.

Der Vorsitzende des  
Ortsausschusses vom Roten Kreuz  
Mannheim:  
G. G. G. G.

### Statt besonderer Anzeige.

Den Helden des Vaterland starb am 22. Oktober am Taerkanal mein innigst geliebter Mann, der treubesorgte Vater meiner Kinder, unser lieber Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

## Fritz Nagel

Wehrmann im Reserve-Inf.-Regiment 215.

Hannover-Döhren, Mannheim, den 12. Dezember 1914.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
Marie Nagel nebst Kindern  
Familien August Nagel und  
Valentin Jung.



Den Helden des Vaterland starben unsere Mitglieder, die Herren

Groß-Maschineninspektor

## W. Leis

Leutnant d. Landwehr

Dipl. Ing.

## Gustav Warth

Leutnant d. Reserve.

Ehre ihrem Andenken!

Mannh. Bez.-Verein D. Ingenieure.

## Kaiserring 24

Wohnung 7 Zim. Wohn. m. elektr. Licht, Bad u. allem Zub. p. sof. od. spät. z. verm. Näh. daf. part. 46200

### Stellen finden

## Kaufmann

für größeren Bankposten gesucht.  
Angebote mit genauer Angabe über Vorbildung, bisherige Tätigkeit und Zeugnisabschriften erbeten unter Nr. 39363 an die Geschäftsstelle d. Bl.

### Läden

## C 3, 9, Laden

mit 2 Nebenräumen auf 1. April zu verm. 9000  
Näh. Kaiserstr. 12/14.

## E 3, 1

Einladen, an den Plätzen, auf 1. April 1915 zu vermieten. Näheres Sedenheimerstr. 10, 2. St. 9763

## Reppelstraße 21, part.

Laden mit angeschlossenem Zimmer zu verm. 4000  
Näh. Kaiserstr. 12/14.

## Lange Rötterstraße 5

Schöner heller Laden mit Wohnung sofort zu verm. Näheres: Rottenthorstr. 10/12.

## Rodenstraße in erh. Lage

preisw. zu verm. 4000  
Näh. Otto-Rose-Platz 2, 1. St. u. d. J. 10/11, 1. St. 9763

## Modernen Laden

(Konditorei)  
Zungelstraße 10, 1. St. mit 2 Zimmern u. Küche per sofort zu vermieten. Näheres: G. K. 10/11, 1. St. 9763

### Zu vermieten

## Mieter

erhalten 88003

## kostenfrei

## Wohnungen

vermittelt durch

## Immobilien-Bureau

Levi & Sohn

Q1, 4. Reiterstr. Tel. 595

Abteil: Vermietungen.

## A 3, 10

Wohnung 3 Zim. u. Küche u. Bad per sofort zu verm. 46000

## B 7, 13<sup>a</sup> 2 Trepp.

Wohnung 4 Zimmerwohnung an ruhiger Stelle auf 1. April zu verm. 46000

## C 2, 7 3. St.

4 Zimmer u. Küche, Bad u. B. u. d. J. 10/11, 1. St. 9763

## C 4, 7 2. St.

Wohnung 3 Zim. u. Küche u. Bad per sofort zu verm. Näheres part. od. Telefon 3718. 46200

## C 8, 11

Wohnung 3 Zim. u. Küche u. Bad per sofort zu verm. Näh. im Part. 46200

## D 2, 2

1 Tr. 6. 4 Zimmer u. Küche u. Bad per sofort zu verm. 46200

## D 2, 15

Wohnung 3 Zim. u. Küche u. Bad per sofort zu verm. Näh. im Part. 46200

### Größeres bei Kavalierdörfer

Größeres bei Kavalierdörfer sucht es, zum sofort. Eintritt tüchtigen

## Schiffen

der in Kosten- und Verordnungsstellen wohnhaft bewandert und aus Steuergeschäft und Maschinenbau

Offerten unter R. K. 97400 an die Exped. d. Bl.

## Chauffeur

für ein auswärtiges Büro bei Mainz zum sofortigen Eintritt gesucht. 97402

## Rheinische Schneider-Gesellschaft

Mannheim.  
Carl Ludwigsstr. 28

### Stellen suchen

## Handlungsgehilfe

sucht Stellung zum 1. Jan. 1915. Offert. unter 10120 an d. Exp.

## Frl. sucht Anstellung

als Büro- u. gew. Vergüt. Offert. unter 10120 an d. Exp.

## Fräulein

sucht Stellung in besserem Haushalt. Bewerberinnen mögen Stillschreiben an Frau Morfisch, O. 4, 17, Tel. 1241. 97488

## Junges Fräulein

in stenograph. u. Schreibmaschine bewandert, sucht Anstellung auf groß. Büro gegen geringe Vergütung. Offert. unter 10120 an die Exp. erb.

## Mietgesuche

Fräulein sucht p. 1. Jan. 1 Zimmer u. Küche

evtl. 1 gr. u. 1 kl. Zimmer mit Abstell. in bestem Hause. Offert. unter 10120 an die Exped. d. Bl.

## Möbl. Zimmer

G. 8. 6 feine möbl. Wohn- u. Schlafz. evtl. auch ein bill. p. v. Näh. 2. St. 10120

## R 3, 15a

1 Tr. 6. 4 Zimmer u. Küche u. Bad per sofort zu verm. 10120

## Stephanienpromenade

fein möbl. Zim. zu verm. Dr. am Waldsee, Villa Waldparkstr. 96 2. Stock. 10120

## Weihnachts-Angebot

Neu eingetroffen:  
Krawatten-Stoffe

Riesige Auswahl!

4 Serie-Preise eingeteilt

Serie I Serie II Serie III Serie IV

78 Pf. 98 Pf. 125 M. 145 M.

Der Preis versteht sich für jede Kravatte

## Billig

Unser beliebtestes  
Buchstaben-  
Taschentuch

in allen Buchstaben  
vorhanden, weiß und  
weiß mit buntem Rand  
Sehr elegant ausgeführt.  
1/2 Dtz. fest

95 Pf.

Bis Weihnachten

gewähren wir trotz unserer  
bekannt billigen Preisen  
einen Weihnachts-Rabatt von

5%

Sonntag von 11—7 Uhr geöffnet.

## Samson & Co.

Nur 1. Etage  
via-à-vis Kaufhaus, Paradepl.

Einziges grosszügiges Etagen-Geschäft  
in dieser Art am Platze.

J. Krebs, Dienstadt, S 4, 2a, parterre

Sehen, Fahren, Auswandern und dazu gehörige  
Schloßarbeiten. Herde und Oelen, die nicht brennen  
und nicht brennen, werden uns. Garantie dazu gebracht.  
30288

## MUDICKES FAHRT

zum Kriegsschauplatz

Haltbare Bilder  
in erster Zeit  
von Alfred Leopold

## Kriegstagung des Reichstages

und andere neue Film-  
Kriegsberichte

ausserdem  
Der  
Sieger

Kriegsfilme von der Projektions A. G.  
Union, daher nur im U-T. zu sehen.

## Sanitäts-Hunde

im Kriegsdienst

ferner verschiedene Einlagen.

## U-T. P 6, 23/24.

In jetziger Zeit sind  
meine Gelegenheits-  
käufe erst recht be-  
vorzugt.

So Ich biete bekanntlich  
grösste Vorteile,  
grösste Auswahl

## billig

gute und allerbeste Erzeugnisse.  
Sonntagskauf empfohlen!

# Kramp







Verkauf

Schlaf-Zimmer

Einige sehr gediegene herrschaftliche ...

Speise-Zimmer

vollständig komplett, mit ...

12 St. Delgemälde

mit m. Gold-Rahmen und ...

Pitch-pine-Küchen

schöne Modelle mit ...

Grossen Extra-Verkauf

Von Sonntag, den 13. Dezember an veranstalten wir einen

Kleiderstoffen und Seidenstoffen

Um unseren Kunden Ersparnisse für Liebesgaben zu ermöglichen, gewähren wir auf die bedeutend herabgesetzten Preise einen Extra-Rabatt von

Mantel-Stoffe enorm billig.

4%

Reste enorm billig!

Dieser Rabatt wird bei jedem Einkauf sofort in Abzug gebracht.

Geschw. Alsberg

Unser alljährlich nur einmal stattfindender billiger Unterrock-Verkauf beginnt Mittwoch, 16. Dezember.

Weihnachtsbitte.

Die Botschafter unserer Kultur bitten edle Menschenfreunde, auch im Kriegsjahre ihrer zu Weihnachtszeiten gedenken zu wollen.

Städtische Sparkasse Mannheim.

Wir richten an die Inhaber unserer Haussparkassen (Heimsparkassen) die dringende Bitte, deren Entlohnung tunlichst vor Jahresabschluss zu lassen.

müssen wir die Entlohnung der Haussparkassen in den ersten 10 Tagen des Jahres 1915 abrechnen.

Ginquartierung

nimmt wieder an zu billigen Preisen bei guter Verpflegung.

Stellen finden

Dieser Verhandlungsführer für folgendem militärischen Buchhalter mit ameriz. Journal bew...

Commis in der Grobfeinbranche Durban bewandert. Audi. Doretten mit Angabe höherer Tätigkeit, Gehaltsantrag, Zeugnisbuch, Eintritt mit D 200 F. M. an Rud. Roffe, Mannheim.

Zum sofortigen Eintritt von einem industriellen Unternehmern Mannheim 1 Contocorrentführer 1 Facturist

gelehrt. Offert. m. Gehaltsantrag, Zeugnisbuch, Angabe der Militärdienstzeit mit 07480 an die Exped. d. Bl. 2101.

Tücht. zverf. Köchin mit langjähr. guten Zeugnissen zur Führung eines Haushalts für eine Herrschaft. Off. mit Nr. 10110 an die Expedition d. Bl.

Alleinmädchen

das pericht suchen Lohn per sofort gesucht. 07450 Vorstellen bei Fischer-Riegel, E 1, 3-4

Lehrlings-Gesuche

Lehrling

für größere Zigarrenfabrik Mannheims m. d. Berecht. zum einj. Freiw. aus guter Familie per sofort gesucht. Off. n. 07341 a. d. Exped.

Lehrling

mit guter Schulbildung per sofort gesucht. Off. n. 07341 a. d. Exped.

Liebhold's großer billiger Weihnachtsverkauf

Weisse Wäsche

Table with 3 columns: Serie, Item, Price. Includes Damenhemd, Damenhose, Damenjacke, etc.

Normal-Wäsche

Table with 2 columns: Item, Price. Includes Normalhemden, Einsatzhemden, Normalhosen, etc.

Damenkleiderstoffe

Table with 2 columns: Item, Price. Includes 6 Meter Hauskleiderstoff, 6 Meter uni Cheviot, etc.

Wollwaren

Table with 2 columns: Item, Price. Includes Herren-Westen, Herren-Sweaters, Knaben-Sweaters, etc.

Bettdecken

Table with 2 columns: Item, Price. Includes Jacquard-Decken, Braune und graue Decken, etc.

Schürzen

Table with 2 columns: Item, Price. Includes Blusenschürzen, Kleiderschürzen, Hausschürzen, etc.

An Werktagen von 8 bis 1 Uhr: Doppelte Rabattmarken

Bei Einkäufen von Mk. 3.— an eine Wandtasche mit Kalender gratis. Sonntags von 11—7 Uhr offen.

Kaufhaus D. Liebhold H 1, 4

Breitestrasse



# Billiger Weihnachts-Verkauf

Praktische Weihnachtsgeschenke in allen Abteilungen zu wirklich billigen Preisen

## Abteilung Trikotagen

|  |                  |
|--|------------------|
| Herren-Unterhosen normalfarbig                           | 1.75, 2.50, 3.25 |
| Herren-Unterhosen für Militär                            | 2.45, 3.00, 3.30 |
| Herren-Hemden normalfarbig                               | 1.75, 2.00, 2.50 |
| Herren-Hemden wollgemischt                               | 2.90, 3.25, 4.25 |
| Einatzhemden normalfarbig oder weiss                     | 1.80, 2.75, 3.50 |
| Herren-Unterjacken                                       | 1.50, 1.75, 2.60 |
| Frauenhemden farbig                                      | 1.25, 2.00, 2.45 |
| Frauen-Unterhosen farbig                                 | 85, 1.35, 1.75   |
| Damen-Reformhosen  | 2.60, 2.95, 3.75 |
| Grosser Posten Kinder-Leib- u. Seelhosen enorm preiswert | 50, 90, 1.35     |

## Abteilung Herren-Artikel

|                                       |                        |
|---------------------------------------|------------------------|
| Herren-Kragen in verschiedenen Formen | 3 Stück 95             |
| Herren-Manschetten gediegene Ware     | 3 Stück 95             |
| Herren-Kragen neueste Formen          | Stück 40, 55, 80       |
| Herren-Oberhemden weiss und farbig    | Stück 3.75, 4.75, 5.75 |
| Vorhemden weiss und farbig            | Stück 35, 55, 75       |
| Selbstbinder moderne Farben           | Stück 75, 95, 1.35     |
| Regattes und Diplomas                 | Stück 45, 75, 95       |
| Militär-Hosenträger „Herkules“        | Paar 1.00              |
| Leder-Manschetten warm gefüttert      | Paar 95, 1.10, 1.95    |

## Abteilung Handschuhe, Strümpfe

|   |                       |
|---|-----------------------|
| Damen-Handschuhe schwarz                        | Paar 85, 95, 1.25     |
| Damen-Handschuhe farbig                         | Paar 85, 75, 95       |
| Herren-Handschuhe farbig                        | Paar 85, 95, 1.35     |
| Militär-Handschuhe feldgrau, Trikot             | Paar 1.25, 1.85, 1.95 |
| Militär-Handschuhe feldgrau, gestrickt          | Paar 1.85 und 2.10    |
| Damen-Strümpfe schwarz, Wolle, gestrickt        | 1.10, 1.75, 2.20      |
| Damen-Strümpfe schwarz, Wolle, gewebt           | 1.15, 1.50, 1.95      |
| Kinderstrümpfe in allen Grössen, enorme Auswahl |                       |
| Herren-Socken grosse Auswahl                    | Paar 48, 75, 95       |
| Herren-Socken Wolle, gewebt                     | Paar 1.25, 1.75, 1.95 |

## Abteilung Taschentücher

|  |                          |
|--|--------------------------|
| Leinwand-Taschentücher weiss, gestümt            | 1/2 Dtzd. 75, 95, 1.25   |
| Weisse Taschentücher gebrauchsfertig             | 1/2 Dtzd. 80, 1.00       |
| Weisse Taschentücher in farb. Rand               | 1/2 Dtzd. 95, 1.45, 1.85 |
| Batist-Taschentücher mit Hohlraum, weiss         | 1/2 Dtzd. 75 u. 95       |
| Batist-Taschentücher mit Hohlraum und Buchstaben | 1/2 Dtzd. 95, 1.45, 1.95 |
| Herren-Taschentücher weiss mit Buchstaben        | 1/2 Dtzd. 2.25           |
| Kinder-Taschentücher mit Bild                    | Stück 7, 9, 12           |
| Herren-Taschentücher farbig                      | Stück 20, 25, 30         |
| Taschentücher weiss, Leinen, Extra-Angebot       | 1/2 Dtzd. 1.95           |
| Taschentücher weiss, Leinen, 1/2 Dtzd.           | 1.65, 2.25 bis 5.50      |

## Abteilung

### Kleider- und Seidenstoffe

Wir bringen grosse Posten Kleider- und Seidenstoffe zu enorm billigen Preisen.

|   |      |
|---|------|
| 1 Robe = 5 Meter Lodenstoffe  | 3.95 |
| 1 Robe = 6 Meter Fantasiestoffe                                     | 3.95 |
| 1 Robe = 6 Meter Diagonal   | 4.50 |
| 1 Robe = 6 Meter Cheviot reine Wolle                                | 5.50 |
| 1 Robe = 6 Meter Halbwolle für Hauskleid                            | 5.50 |
| 1 Robe = 6 Meter Zibeline moderne Karos                             | 6.50 |
| 1 Robe = 6 Meter Serge in schönen Farben                            | 9.90 |
| 1 Robe = 6 Meter Schwarz Kleiderstoffe reine Wolle                  | 8.90 |
| 1 Robe = 6 Meter Streifen und Karos                                 | 8.50 |
| 4 Meter Kostümstoffe 130 cm, aparte Neuheiten                       | 8.90 |
| 4 Meter Kostüm-Cheviot 130 cm marine u. schwarz                     | 8.90 |
| 2 1/2 Meter Blusenstoffe in grosser Auswahl                         | 1.95 |
| 2 1/2 Meter Woll-Grèpe modernste Farben                             | 2.95 |
| 2 1/2 Meter Blusenstoffe hell u. dunkel, aparte Sachen              | 3.95 |
| 1 Posten Blusenstoffe in hell und dunkel, Meter 95 Pl.              |      |
| 1 Posten Blusenstoffe darunter auch schwarz Mtr.                    | 1.45 |
| 1 Posten Blusenstoffe darunter auch schwarz Meter                   | 1.95 |
| Astrachan - Krimmer - Plüsch farbig und schwarz in allen Preislagen |      |

## Abteilung Weisswaren

|  |                        |
|--|------------------------|
| Damen-Hemden weiss                     | Stück 95, 1.25, 1.75   |
| Damen-Boinkleider weiss                | Paar 95, 1.10, 1.45    |
| Damen-Jacken Croisé oder Krotone       | Stück 95, 1.25, 1.75   |
| Austands-Röcke aus Croisé              | Stück 95, 1.35, 1.95   |
| Untertailen mit schöner Stickerei      | 95, 1.25, 1.75         |
| Kissen-Bezüge schöne Sachen, gebogt    | 60, 75, 95             |
| Tee-Gedecke mit 6 Servietten           | Gedeck 2.75            |
| Handtücher mit rotem Rand              | 1/2 Dtzd. 1.45         |
| Tischttücher weiss, in grosser Auswahl | Stück 95, 1.25, 1.75   |
| Weiss Krotone gediegene Ware           |                        |
| Koupon à 10 mtr. =                     | 4.90, 5.50, 5.90, 6.90 |

## Abteilung Wollwaren

|                                       |                        |
|---------------------------------------|------------------------|
| Kinder-Sweater enorme Auswahl         | Stück 1.25, 1.75, 2.95 |
| Sweater-Anzüge gute Qualitäten        | Stück 7.20, 8.50, 12.- |
| Schulter-Tücher grosse Sortimente     | Stück 85, 1.65, 3.25   |
| Chenille-Schals enorme Auswahl        | Stück 2.50, 5.50, 8.25 |
| Chenille-Tücher dielechtig            | Stück 1.50, 1.95, 2.95 |
| Damen-Westen grosse Auswahl           | Stück 1.25, 2.50, 3.90 |
| Wollene Schals in verschiedenen Arten | St. 55, 95, 1.45       |
| Kinder-Mützen gestrickt               | Stück 48, 75, 95       |
| Mädchen-Mützen gestrickt              | Stück 75, 95, 1.35     |
| Soldaten-Mützen                       | Stück 1.10, 1.45, 1.65 |

## Abteilung Schürzen

|   |                  |
|---|------------------|
| Damen-Blusenschürzen farbig                         | 95, 1.45, 1.95   |
| Damen-Kleiderschürzen farbig, mit halblangen Ärmeln | 2.45, 2.95, 3.50 |
| Damen-Reformschürzen farbig                         | 1.25, 2.95, 3.90 |
| Bundschürzen farbig                                 | 75, 95, 1.45     |
| Kinderschürzen farbig, Grösse 45                    | 95, 1.35, 1.85   |
| Zierschürzen mit Träger, weiss und farbig           | 75, 95, 1.45     |
| Kinderschürzen weiss, Grösse 45                     | 75, 1.10, 1.65   |
| Kinderschürzen schwarz, Grösse 45                   | 1.45, 1.85, 2.25 |
| Damen-Blusenschürzen schwarz                        | 2.95, 3.75, 4.95 |
| Bundschürzen schwarz, mit Vol. u. Tasche            | 1.45, 2.25, 3.15 |
| Damen-Blusenschürzen in Träger, Baumwollzeug        | 1.95, 2.50, 3.25 |

## Abteilung Gardinen, Teppiche

|  |                         |
|--|-------------------------|
| Gardinen abgepasst, weiss u. crème, Fenster        | 1.95, 4.75, 8.75        |
| Gardinen schmal, weiss u. crème                    | Meter 80, 60, 40 bis 10 |
| Brise-Bises enorme Auswahl                         | Paar 55, 95, 1.25       |
| Sofa-Garnituren 1 Läufer und 2 Deckchen            | 1.25, 1.50, 2.75        |
| Tüll-Bettdecken in grosser Auswahl                 | 1.95, 5.75, 9.75        |
| Kaffeedecken in vielen Mustern                     | 95, 1.30, 1.75          |
| Tischdecken in enormer Auswahl                     | 1.35, 3.75, 6.75        |
| Bettvorlagen in schönen Dessins                    | 95, 1.85, 3.75          |
| Teppiche moderne schöne Muster                     | 9.75, 14.75, 21.75      |
| Wachstüchle in allen Breiten, grosse Musterauswahl |                         |

## Abteilung Handarbeiten

|  |                  |
|--|------------------|
| Ueberhandtücher für Zimmer u. Küche, gestich. od. gestickt | 95               |
| Waschischgarnituren gezeichnet                             | 1.35             |
| Sofakissen gezeichnet                                      | 95               |
| Sofakissen gestickt  | 1.45             |
| Tabaksbeutel gezeichnet                                    | 25, 30, 80       |
| Milieux rand, mit Franzen, gestickt                        | 1.45             |
| Topflappentaschen gestickt                                 | 1.25             |
| Nadelkissen schöne Sachen                                  | 95, 1.10, 1.35   |
| Tischdeckenstoffe farbig, ca. 170 cm breit                 | Meter 2.25, 3.50 |
| Pompadour geknüpft Sachen                                  | 75 bis 3.50      |

## Abteilung Baumwollwaren

|                                    |                    |
|------------------------------------|--------------------|
| Schürzenzeug ca. 116 cm breit      | Meter 85, 75, 95   |
| Schürzendruck gute Qualität        | Meter 85, 95       |
| Sport-Flanell schöne Dessins       | Meter 42, 55, 80   |
| Rhennanla schöne Dessins           | Meter 42, 55, 70   |
| Baumwoll-Cachemire kaltert         | Meter 65, 75       |
| Kleider-Baumwollzeug               | Meter 75, 85, 1.00 |
| Kleider-Druck schöne Muster        | Meter 65, 70       |
| Druck-Flanell zu Hemden und Jacken | Meter 38, 45, 50   |
| Druck-Flanell dunkle Dessins       | Meter 55, 75       |
| Unterrock-Biber grosse Auswahl     | Meter 45, 55, 65   |

## Liebesgaben für unsere tapferen Truppen

|   |                      |
|---|----------------------|
| Normal-Hemden   | Stück 1.75 2.50 3.50 |
| Unter-Jacken  | Stück 1.25 2.60 3.25 |
| Herren-Hosen  | Paar 1.45 2.50 3.25  |
| Farbige Hemden  | Stück 1.70 2.60 3.00 |
| Gestrickte Westen   | Stück 2.55 3.80 4.85 |
| Gestr. Westen bessere Qualität                                | St. 6.00 7.50 9.25   |
| Unterzieh-Jacken wasserd., sehr prakt. u. leicht              | St. 8.50             |
| Unterzieh-Hosen wasserd., werden in allen Grössen angefertigt | Stück 8.50           |

|                             |                            |
|-----------------------------|----------------------------|
| Leib-Binden                 | Stück 85 Pl. 1.25 1.95     |
| Leib-Binden gestrickt       | Stück 1.75 2.25 2.75       |
| Kniwärmer                   | Paar 1.45 1.75 2.25        |
| Kopfschützer                | Stück 95 Pl. 1.25 1.65     |
| Lungenschützer              | Stück 1.25 1.50 1.75       |
| Ohrenschützer               | Stück 55 Pl. 65 Pl. 75 Pl. |
| Pulswärmer                  | Paar 33 Pl. 55 Pl. 75 Pl.  |
| Leder-Staucher warm gefüllt | Paar 95 Pl. 1.10 1.95      |

|  |                         |
|--|-------------------------|
| Socken                                       | Paar 85 Pl. 95 Pl. 1.15 |
| Socken Wolle gestrickt                       | Paar 1.65 1.95 2.25     |
| Fußlappen imprägniert, daher kein Wundlaufen | Paar 45 Pl.             |
| Hosenträger                                  | Paar 65 Pl. 95 Pl. 1.45 |
| Schals feldgrau                              | 1.45 2.25 2.75          |
| Militärhandschuhe gestrickt, feldgrau        | Paar 1.95 u. 2.40       |
| Schleifhandschuhe gestrickt                  | Paar 1.10 u. 1.45       |
| Baumwolldecke schwere Qual., grau u. braun   | Stück 2.95              |

Sonntags von 11 bis 7 Uhr abends geöffnet.

# Gebrüder Rothschild

K 1, 1-2

Grüne Rabattmarken

Mannheim

Grüne Rabattmarken

K 1, 1-2